Statistik der
Deutschen Rentenversicherung

Rentenversicherung in Zahlen 2026

- → Aktuelle Ergebnisse, Stand: 25. Juni 2026
- → Entwicklung der Daten bis heute
- → Faustdaten, Werte, Finanzen, Versicherte, Rentenbestand, Rentenzugang, Rehabilitation

Deutsche
Rentenversicherung

Hinweise

Diese Broschüre beinhaltet ausgewählte Statistikergebnisse der gesetzlichen Rentenversicherung. Ausführlichere Statistiken sind in der Broschüre „Rentenversicherung in Zeitreihen“ und in den Statistikbänden enthalten.

Im Internet finden Sie statistische Angaben unter der Hauptseite:
→ www.deutsche-rentenversicherung.de
und im Statistikportal:
→ www.statistik-rente.de

Anfragen zu Statistiken senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: statistik-bln@drv-bund.de

Einen Überblick über unsere statistischen Publikationen entnehmen Sie bitte dem hinteren Teil dieses Heftes.

Sofern nicht ausdrücklich in den Tabellen die unterschiedlichen Versicherungszweige allg. RV und KnV genannt werden, handelt es sich um Zahlenangaben zur Rentenversicherung insgesamt.

Einige Tabellen (zum Beispiel Finanzen) beinhalten Zahlen für das gesamte Bundesgebiet, wenn eine Unterteilung zwischen alten und neuen Bundesländern nicht ausdrücklich vermerkt ist. Hierbei wird Berlin bei den Daten der Rentenversicherung getrennt, das heißt Berlin-West wird den alten Bundesländern, Berlin-Ost den neuen Bundesländern zugeordnet.

Auslandssachverhalte (zum Beispiel Auslandsrenten) sind pauschal den Tabellen „alte Bundesländer“ zugeordnet.

Die Ausgabe 2026 berücksichtigt den Stand vom 25. Juni 2026.

Inhaltsverzeichnis

5 **Stichwortverzeichnis**

7 **Abkürzungsverzeichnis**

Faustdaten

9 Faustdaten zur Rentenversicherung
10 Faustdaten zur Standardrente
10 Faustdaten zu den Rentenfinanzen
11 Faustdaten zur Rentensteigerung

Werte

12 Bemessungswerte der RV – aktuell
14 Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte – Zeitreihe
15 Beitragssätze zur Sozialversicherung – Zeitreihe
16 Rentenanpassungssätze und aktueller Rentenwert – Zeitreihe
18 Beitragsbemessungsgrenzen – Zeitreihe
19 Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge – Zeitreihe

Finanzen

20 Einnahmen / Ausgaben 2024 und 2025
22 Finanzentwicklung in der allg. RV – Zeitreihe
24 Rentenanpassungen – ausgewählte Komponenten
27 Entwicklung des Standardrentenniveaus – Zeitreihe

Versicherte

28 Aktiv und passiv Versicherte am 31.12. – Zeitreihe
29 Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2024
30 Versichertenquoten am 31.12.2024 und am 31.12.2014
31 Versicherte nach Nationalitäten – Zeitreihe
32 Beschäftigung neben Bezug einer Rente wegen Alters am 31.12.
33 Rentenanwartschaften am 31.12.2024

Rentenbestand

34 Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge
36 Eckzahlen zum Grundrentenzuschlag im Rentenbestand
38 Rentenschichung nach monatlichem Zahlbetrag
39 Rentenschichtung von Altersrenten nach monatlichem Zahlbetrag

40 Kreuztabelle Versicherungsjahre insg. / Männer / Frauen
46 Anzahl der Renten mit Kindererziehungszeiten
48 Entwicklung des Rentenbestandes – Zeitreihe
50 Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2025
51 Rentenbeziehende nach Bundesländern am 01.07.2025

Rentenzugang, -wegfall und -anträge
52 Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge
54 Altersrentenzugänge nach dem Zugangsalter (Einzelalter)
55 Altersrentenzugänge nach dem Versicherungsstatus
56 Abschläge im Altersrentenzugang 2025
57 Rentenzugänge 2025 nach Diagnosegruppen
58 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe
64 Zugang Renten weges Todes – Zeitreihe
65 Durchschnittliches Zugangsalter – Zeitreihe
66 Wegfallsalter und Rentenbezugsdauer – Zeitreihe
67 Rentenneuanträge – Zeitreihe

Altersrentenhöhen von langjährig Versicherten
68 Anteil und Zahlbetrag – Zeitreihe, Zugang und Bestand
70 Bruttorentenhöhen – Zugang / Bestand 2025

Alterssicherung
72 Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen alte / neue BL
74 Einkommensquellen der älteren Bevölkerung (ASID 2023)
76 Grundsicherung und Rente
78 Zulagekonten, -empfänger und gezahlte Zulagen (ZfA)
79 Einnahmestruktur und Förderung (ZfA)
80 Kinderzulagen (ZfA)
81 Zulagenquoten nach Geschlecht und Region (ZfA)

Rehabilitation (Teilhabe)
82 Anträge, Bewilligungen und Leistungen – Zeitreihe
84 Medizinische Rehabilitation nach Indikationsgruppen
85 Aufwendungen für Reha – Zeitreihe

86 **Überblick über statistische Publikationen**

89 **Träger der Deutschen Rentenversicherung**

Stichwortverzeichnis

	A
56	Abschläge
11–13, 16–17, 24–26	aktueller Rentenwert
34–37, 39, 42–45, 52–56, 58–63, 65, 67–71	Altersrenten
85	Aufwendungen zur Teilhabe
20–23	Ausgaben
31	ausländische Versicherte
	B
12–13	Beitragsbemessungsgrenzen
20–23	Beitragseinnahmen
15	Beitragssätze
32	Beschäftigung neben Rentenbezug
11–14, 27	Bruttojahresarbeitsentgelt
56, 70–71	Bruttorentenhöhen
20–23	Bundeszuschuss
	D
34–35, 51–53, 68–71	Durchschnittsrenten
	E
72–75	Einkommensquellen Älterer
20–23	Einnahmen
40–45	Entgeltpunkte
34–37, 48–49, 52–53, 57–63, 67, 70–71	EM-Renten
	F
9–11	Faustdaten
20–27	Finanzen
	G
36–37	Grundrentenzuschlag
76–77	Grundsicherung
	H
34–35, 38, 48–49, 52–53, 64	Hinterbliebenenrenten
	I
57, 84	Indikationsgruppen
	K
46–47	Kindererziehungszeiten
20	KVdR-Ausgaben

L

34–35, 52–53, 58–63, 68–71 Langjährig Versicherte

82–83, 85 „Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (s. Teilhabe)"

M

82–85 medizinische Rehabilitation

50 Mehrfachrentenbezieher

N

23 Nachhaltigkeitsrücklage

R

82–85 Rehabilitation (s. Teilhabe)

12–13, 16–17, 24–26 Rentenanpassungen

33 Rentenanwartschaften

58–64 Rentenarten, Entwicklung

20–23 Rentenausgaben

34–51, 68, 70 Rentenbestand

66 Rentenbezugsdauer

67 Renteneuanträge

27 Rentenniveau

38–39 Rentenschichtung

66 Rentenwegfallsalter

34–35, 52–53, 68–69 Rentenzahlbetrag

52-65, 69, 71 Rentenzugang

65 Rentenzugangsalter

78–81 Riesterrente (ZfA)

S

10, 27 Standardrente

T

82–85 Teilhabe

V

28–32 Versicherte (Anzahl)

40–45, 68–71 Versicherungsjahre

W

34–35, 49, 52–53, 64 Waisenrenten

34–35, 49, 52–53, 64 Witwen-/Witwerrenten

Abkürzungsverzeichnis

AAÜG	Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz
allg. RV	Rentenversicherungszweig: allgemeine Rentenversicherung (früher ArV und AnV)
alte BL	alte Bundesländer
Anp.	Anpassung
AnV	Angestelltenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
Arbeitslosengeld I	Als Arbeitslosengeld (auch mit dem Zusatz „I") bezeichnet man eine Versicherungsleistung, durch die Arbeitslosen eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht wird. Geregelt im SGB III.
Arbeitslosengeld II	Arbeitslosengeld II (ALG II) ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können („Hartz IV"). Geregelt im SGB II.
ArV	Arbeiterrentenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
aRW	aktueller Rentenwert (§§ 68, 255a SGB VI)
ASID	Alterssicherung in Deutschland, eine spezielle Datenerhebung seit 1986
Ausgl.bedarf	Ausgleichsbedarf (§ 68a Abs. 2 SGB VI). Ergibt sich als Fortschreibung der Ausgleichsfaktoren. Durch den Ausgleichsbedarf sollen nicht durchgeführte Dämpfungen der Rentenanpassung ab 2011 nachgeholt werden (§§ 255g Abs. 2, 68 Abs. 3 SGB VI).
Ausgl.faktor	Ausgleichsfaktor (§ 68a Abs. 2 SGB VI), getrennt für West und Ost. Für jedes Jahr, in dem die Schutzklausel Faktoren anzuwenden sind, wird ein Ausgleichsfaktor ermittelt: Als Quotient von aRW, ohne Schutzklausel, zu aRW, unter Berücksichtigung der Schutzklausel.
BA	Bundesagentur für Arbeit
BE	Bruttolöhne- und gehälter (§ 68 Abs. 2 SGB VI)
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BJ	Beitragsjahr
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BR-Drs.	Bundesrats-Drucksache
BZ	Beitragszeiten
DEÜV	Datenübermittlungsverordnung
EP	Entgeltpunkte

„Faktoren“	Die Rentenanpassung berücksichtigt drei Veränderungsraten (Löhne, Altersvorsorge, Verhältnis Rentner zu Beitragszahlern) vom Vorjahr zum Vorvorjahr. Diese werden hier kurz Faktoren genannt.
Gesl.Wert	Gesamtleistungswert
ICD	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
KLG	Kindererziehungsleistungs-Gesetz
KnV	Knappschaftliche Rentenversicherung
KVdR	Krankenversicherung der Rentner
LTA	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
neue BL	neue Bundesländer
Nivschkl.	Niveauschutzklausel
PVdR	Pflegeversicherung der Rentner
RAW	Rentenanwartschaft
RÜG	Rentenüberleitungsgesetz und Rentenüberleitungs-Ergänzungsgesetz
RV	Rentenversicherung
RWBestV	Rentenwertbestimmungsverordnung
Schutz.kl. Faktoren	Schutzklausel Faktoren, auch allgemeine Schutzklausel genannt (§§ 255e Abs. 5, 68a Abs. 1 SGB VI). Ab dem Jahr 2010 wurde eine neue, umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i.V.m. § 255e Abs. 5 und §255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird.
Schutz.kl. Ost	Schutzklausel Ost (§ 255 a Abs. 2 SGB VI). Durch diese wird dafür gesorgt, dass der aktuelle Rentenwert Ost mindestens um den Vomhundertsatz anzupassen ist, um den der aktuelle Rentenwert West angepasst wird.
SGB III	Sozialgesetzbuch III, Arbeitsförderung
SGB VI	Sozialgesetzbuch VI, gesetzliche Rentenversicherung
SV-Beiträge	Sozialversicherungsbeiträge
ÜG	Übergangsgeld
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (bis 30.09.2005)
Vers.	Versicherte
Vers.jahr	Versicherungsjahr
ZfA	Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen

Faustdaten zur Rentenversicherung

Zahl der Versicherten am 31. Dezember 2024	58,85	Mio.
→ Zahl der aktiv Versicherten	40,14	Mio.
darunter: versicherungspfl. Beschäftigte	33,04	Mio.
→ Zahl der passiv Versicherten	18,71	Mio.
Zahl der Rentenneuanträge 2025	1,85	Mio.
→ Zahl der Erwerbsminderungsrenten	0,37	Mio.
→ Zahl der Altersrenten	1,02	Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	0,46	Mio.
Anträge/Leistungen zur Rehabilitation 2025		
→ Anträge auf Leistungen zur medizinischen Reha	1,63	Mio.
→ Leistungen zur medizinischen Reha	1,10	Mio.
→ Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,34	Mio.
→ Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,12	Mio.
Zahl der Renten am 31. Dezember 2025	26,21	Mio.
→ Zahl der Versichertenrenten	20,83	Mio.
davon: Altersrenten	19,09	Mio.
wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	1,74	Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	5,38	Mio.
darunter: Witwen-/Witwerrenten	5,11	Mio.
Waisenrenten	0,26	Mio.
Zahl der Rentner am 1. Juli 2025	21,49	Mio.

Einnahmen RV insgesamt 2025	422,59	Mrd. Euro
darunter: Beitragseinnahmen	321,55	Mrd. Euro
allgemeiner Bundeszuschuss	61,07	Mrd. Euro
zusätzliche Bundeszuschüsse zur allg. RV	32,10	Mrd. Euro
Bundeszuschuss zur KnV (Defizithaftung)	4,66	Mrd. Euro
Ausgaben RV insgesamt 2025	426,50	Mrd. Euro
darunter: Rentenausgaben	379,44	Mrd. Euro
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR	32,20	Mrd. Euro
Leistungen zur Teilhabe	8,67	Mrd. Euro

Faustdaten zur Standardrente

Die Standardrente ist die monatliche Regelaltersrente eines Versicherten in der allgemeinen RV, der 45 Jahre lang stets ein Entgelt in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten bezogen hat.

	ab 01.07.2025 brutto in Euro	**ab 01.07.2026** brutto in Euro
Deutschland	1 835,55	1 913,40
	netto vor Steuern in Euro	**netto vor Steuern in Euro**
Deutschland	1 612,53	1 677,10

Faustdaten zu den Rentenfinanzen 2026

allgemeine RV (ohne KnV)

		in Mrd. Euro
1 Prozentpunkt Veränderung des Beitragssatzes der allg. RV	±	21,1
davon: Beitragseinnahmen	±	17,7
Bundeszuschuss	±	3,4
1 Prozentpunkt Veränderung des Bruttoentgelts (Beiträge inkl. „Minijobber")	±	3,3
1 Prozentpunkt Veränderung der Rentenanpassung i. d. Folgejahren inkl. KVdR	±	4,2
Veränderung der Anzahl der Pflichtbeitragszahler um 100 000	±	0,7

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund - Sommerschätzung Juni 2026

Faustdaten zur Rentensteigerung

Basis: Beitragssatz für 2026 = 18,6 %

Deutschland

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt für 2026 beträgt 51 944 Euro und der aktuelle Rentenwert des zweiten Halbjahres 42,52 Euro.

Seit dem Jahr 2025 gilt das durschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt für West und Ost gleichermaßen. Seit dem 1. Juli 2023 ist der aktuelle Rentenwert in West und Ost identisch.
Die nachstehend genannten Rentenbeträge sind dynamisch. Sie verändern sich künftig durch die Rentenanpassungen, die grundsätzlich folgende Faktoren berücksichtigen:

- → den letzten aktuellen Rentenwert,
- → die Veränderungen
  – der Lohnsummen und der Versichertenentgelte sowie
  – der Beitragssätze und der Altersvorsorgeanteile und
- → den sogenannten Nachhaltigkeitsfaktor, der das sich verändernde Verhältnis von Rentnern zu Beitragszahlern berücksichtigt.

Einzelheiten zur Berechnung des aktuellen Rentenwertes finden sich auf den Seiten 24–26. Hinweis: Ab dem Jahr 2024 ändert sich die Systematik der Rentenanpassung, da eine „Haltelinie" mit einem Rentenniveau von 48,00 % einzuhalten ist.

Für das zweite Halbjahr 2026 ergibt sich somit:

→	1 000 Euro beitragspflichtiges Arbeitsentgelt	= 0,82 Euro monatliche Rentensteigerung
→	100 Euro Pflichtbeitrag	= 537,63 Euro Arbeitsverdienst
→	100 Euro Pflichtbeitrag	= 0,44 Euro Rentenanspruch
→	112,16 Euro mtl. Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte	= 0,49 Euro Rentenzuwachs

Bemessungswerte der RV[1] – aktuell

Rentenanpassung (in %)	**ab 01.07.**
aktueller Rentenwert	**bis 30.06.** ab 01.07.
durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt	
Umrechnungsfaktor für Beitragsbemessungs-grundlagen, neue Bundesländer	
Bezugsgröße	jährlich monatlich
Beitragsbemessungsgrenze allg. RV	jährlich monatlich
Beitragsbemessungsgrenze KnV	jährlich monatlich
Mindestbeitrag freiwillig Versicherte[3]	monatlich
Regelbeitrag versicherungspflichtige Selbstständige	monatlich
Höchstbeitrag für pflichtversicherte Arbeitnehmer, allg. RV	monatlich
Höchstbeitrag für Selbstständige	monatlich
Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte[3]	monatlich

[1] Werte in Euro – bis auf die Rentenanpassung und den Umrechnungsfaktor.

[2] Durch Gesetz als vorläufiger Wert bestimmt, der bei der Ermittlung der Entgeltpunkte für diese Jahre anzuwenden ist.

[3] Bei freiwilliger Versicherung gibt es zwischen alten und neuen Bundesländern keinen Unterschied.

2024 alte BL	2024 neue BL	2025 Deutschland	2026 Deutschland
4,57	**4,57**	**3,74**	**4,24**
37,60	37,60	39,32	40,79
39,32	39,32	40,79	42,52
47 085		50 493[2)]	51 944[2)]
	1,0140	1,0000	1,0000
42 420	41 580	44 940	47 460
3 535	3 465	3 745	3 955
90 600	89 400	96 600	101 400
7 550	7 450	8 050	8 450
111 600	110 400	118 800	124 800
9 300	9 200	9 900	10 400
100,07	100,07	103,42	112,16
657,51	644,49	696,57	735,63
1 404,30	1 385,70	1 497,30	1 571,70
1 404,30	1 385,70	1 497,30	1 571,70
1 404,30	1 404,30	1 497,30	1 571,70

Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	alte BL		neue BL
	allg. RV in DM/Euro	KnV in DM/Euro	Umrechnungswerte
1957	5 043	5 096	1,1081
1960	6 101	6 165	1,1451
1970	13 343	13 485	1,8875
1980	29 485	29 798	3,1208
1990 1. Hj.	41 946		3,0707
1990 2. Hj.	41 946		2,3473
2000	54 256		1,2030
2005	29 202		1,1827
2006	29 494		1,1827
2007	29 951		1,1841
2008	30 625		1,1857
2009	30 506		1,1712
2010	31 144		1,1726
2011	32 100		1,1740
2012	33 002		1,1785
2013	33 659		1,1762
2014	34 514		1,1665
2015	35 363		1,1502
2016	36 187		1,1415
2017	37 077		1,1374
2018	38 212		1,1339
2019	39 301		1,0840
2020	39 167		1,0700
2021	40 463		1,0560
2022	42 053		1,0420
2023	44 732		1,0280
2024	47 085		1,0140
2025[1)]	50 493		1,0000
2026[1)]	51 944		1,0000

[1)] Vorläufig, jedoch Umrechnungsfaktor Ost 2025 bis 2026 bereits endgültig.

Beitragssätze zur Sozialversicherung/in Prozent des Bruttoarbeitsentgeltes

alte Bundesländer (bis 1990) bzw. Deutschland (ab 1991)

Jahr	Rentenversicherung		Kranken-versicherung[1]	Arbeitslosen-versicherung	Pflege-versicherung[2]	insgesamt[3]
	allg. RV	KnV				
1960	14,00	23,50	8,40	2,00	x	24,40
1970	17,00	23,50	8,20	1,30	x	26,50
1980	18,00	23,50	11,40	3,00	x	32,40
1990	18,70	24,45	12,78	4,30	x	35,78
2000	19,30	25,60	13,57	6,50	1,70	41,07
2010	19,90	26,40	14,90	2,80	1,95	39,55
2020	18,60	24,70	15,59	2,40	3,05	39,64
2025	18,60	24,70	17,49	2,60	3,60	42,29
2026	18,60	24,70	17,70	2,60	3,60	42,50

In der allg. RV tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber je die Hälfte, bei der KnV tragen sie unterschiedlich hohe Anteile vom Beitragssatz.

[1] Bis 1989 Jahresdurchschnitt; ab 1990 jeweils durchschnittlicher („Allgemeiner") Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (KV) am 1. Januar, ab dem 01.07.2005 ist ein Zusatzbeitrag in Höhe von 0,9 % - allein vom Arbeitnehmer - zu zahlen, der im ausgewiesenen Beitragssatz zur KV enthalten ist, ab dem 01.01.20215 einheitlicher KV-Satz von 14,6 % zuzüglich vom Arbeitnehmer allein zu tragender krankenkassindividueller Zusatzbeitrag: Der rechnerisch erhobene Durchschnittswert des Zusatzbeitragssatzes (jeweils Januar ohne Rentner) beträgt im Jahr 2020: 0,99 %, 2021: 1,26 %, 2022: 1,35 %, 2023: 1,50 %, 2024: 1,67 %, 2025: 2,89 % und 2026: 3,10 %. Ab dem 01.01.2019 wird der Zusatzbeitrag wieder paritätisch finanziert. Die Ermittlung erfolgte aus den individuellen Zusatzbeitragssätzen gewichtet mit den jeweiligen Mitgliederzahlen (ohne Rentner) aus der GKV-Statistik KM 1.

[2] Ab 2005 erhöht sich der hier dargestellte Beitragssatz für Kinderlose um 0,25, ab 2022 um 0,35 und ab dem 01.07.2023 um 0,60 (jeweils in Prozentpunkten).

[3] Unter Berücksichtigung des Beitragssatzes der allg. RV, ohne Zusatzbeitrag zur PV für Kinderlose.

Quelle: BMAS, BMG, Deutsche Rentenversicherung Bund

Rentenanpassungssätze und aktueller Rentenwert in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	zum	Renten-anpassungen in Prozent alte BL	neue BL	aktueller Rentenwert[2] in DM/Euro alte BL	neue BL
1957[1]		x		5,35	
1960	01.01.	5,94		6,34	
1965	01.01.	9,40		9,09	
1970	01.01.	6,35		12,90	
1975	01.07.	11,10		20,65	
1980	01.01.	4,00		27,39	
1981	01.01.	4,00		28,48	
1982	01.01.	5,76		30,12	
1983	01.07.	5,59		31,81	
1984	01.07.	3,40		32,89	
1985	01.07.	3,00		33,87	
1986	01.07.	2,90		34,86	
1987	01.07.	3,80		36,18	
1988	01.07.	3,00		37,27	
1989	01.07.	3,00		38,39	
1990	01.07.	3,10		39,58	
1991	01.01.	x	15,00	x	
	01.07.	4,70	15,00	41,44	
1992	01.01.	x	11,65	x	23,57
	01.07.	2,87	12,73	42,63	26,57
1993	01.01.	x	6,10	x	28,19
	01.07.	4,36	14,12	44,49	32,17
1994	01.01.	x	3,64	x	33,34
	01.07.	3,39	3,45	46,00	34,49
1995	01.01.	x	2,78	x	35,45
	01.07.	0,50	2,48	46,23	36,33
1996	01.01.	x	4,38	x	37,92
	01.07.	0,95	1,21	46,67	38,38
1997	01.07.	1,65	5,55	47,44	40,51

Jahr		Renten-anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert in DM/Euro	
	zum	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1998	01.07.	0,44	0,89	47,65	40,87
1999	01.07.	1,34	2,79	48,29	42,01
2000	01.07.	0,60	0,60	48,58	42,26
2001	01.07.	1,91	2,11	49,51	43,15
2002	01.07.	2,16	2,89	25,86	22,70
2003	01.07.	1,04	1,19	26,13	22,97
2004	01.07.	x	x	x	x
2005	01.07.	x	x	x	x
2006	01.07.	x	x	x	x
2007	01.07.	0,54	0,54	26,27	23,09
2008	01.07.	1,10	1,10	26,56	23,34
2009	01.07.	2,41	3,38	27,20	24,13
2010	01.07.	x	x	x	x
2011	01.07.	0,99	0,99	27,47	24,37
2012	01.07.	2,18	2,26	28,07	24,92
2013	01.07.	0,25	3,29	28,14	25,74
2014	01.07.	1,67	2,53	28,61	26,39
2015	01.07.	2,10	2,50	29,21	27,05
2016	01.07.	4,25	5,95	30,45	28,66
2017	01.07.	1,90	3,59	31,03	29,69
2018	01.07.	3,22	3,37	32,03	30,69
2019	01.07.	3,18	3,91	33,05	31,89
2020	01.07.	3,45	4,20	34,19	33,23
2021	01.07.	x	0,72	34,19	33,47
2022	01.07.	5,35	6,12	36,02	35,52
2023	01.07.	4,39	5,86	37,60	37,60
		Deutschland			
2024	01.07.	4,57		39,32	
2025	01.07.	3,74		40,79	
2026	01.07.	4,24		42,52	

[1] Keine Rentenanpassung.
[2] Bis 1978 gilt nur für Zugangsrenten.
x = Keine Rentenanpassung, der aktuelle Rentenwert gilt weiter.

Beitragsbemessungsgrenzen
in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils 01.01.)

Jahr	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV
1957	750	1 000		
1960	850	1 000		
1965	1 200	1 500		
1970	1 800	2 100		
1975	2 800	3 400		
1980	4 200	5 100		
1985	5 400	6 700		
1990	6 300	7 800		
1991	6 500	8 000	3 000	3 000
1995	7 800	9 600	6 400	7 800
2000	8 600	10 600	7 100	8 700
2005	5 200	6 400	4 400	5 400
2006	5 250	6 450	4 400	5 400
2007	5 250	6 450	4 550	5 550
2008	5 300	6 550	4 500	5 550
2009	5 400	6 650	4 550	5 600
2010	5 500	6 800	4 650	5 700
2011	5 500	6 750	4 800	5 900
2012	5 600	6 900	4 800	5 900
2013	5 800	7 100	4 900	6 050
2014	5 950	7 300	5 000	6 150
2015	6 050	7 450	5 200	6 350
2016	6 200	7 650	5 400	6 650
2017	6 350	7 850	5 700	7 000
2018	6 500	8 000	5 800	7 150
2019	6 700	8 200	6 150	7 600
2020	6 900	8 450	6 450	7 900
2021	7 100	8 700	6 700	8 250
2022	7 050	8 650	6 750	8 350
2023	7 300	8 950	7 100	8 700
2024	7 550	9 300	7 450	9 200
		Deutschland		
2025	8 050	9 900		
2026	8 450	10 400		

Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge
in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils zum 01.01.)

Jahr	Mindest-beitrag[1]	Regelbeitrag[2] alte BL	neue BL	Höchst-beitrag[3]
1957	14,00			105,00
1960	14,00			119,00
1965	14,00	91,00		168,00
1970	17,00	153,00		306,00
1975	18,00	288,00		504,00
1980	72,00	394,00		756,00
1985	87,00	519,00		1 010,00
1990	103,00	606,00		1 178,00
1995	107,88	755,16	611,94	1 450,80
2000	121,59	864,64	702,52	1 659,80
2005	78,00	470,93	395,85	1 014,00
2006	78,00	477,75	402,68	1 023,75
2007	79,60	487,55	417,90	1 044,75
2008	79,60	494,52	417,90	1 054,70
2009	79,60	501,48	424,87	1 074,60
2010	79,60	508,45	431,83	1 094,50
2011	79,60	508,45	445,76	1 094,50
2012	78,40	514,50	439,04	1 097,60
2013	85,05	509,36	429,98	1 096,20
2014	85,05	522,59	443,21	1 124,55
2015	84,15	530,15	451,61	1 131,35
2016	84,15	543,24	471,24	1 159,40
2017	84,15	556,33	497,42	1 187,45
2018	83,70	566,37	501,27	1 209,00
2019	83,70	579,39	533,82	1 246,20
2020	83,70	592,41	559,86	1 283,40
2021	83,70	611,94	579,39	1 320,60
2022	83,70	611,94	585,90	1 311,30
2023	96,72	631,47	611,94	1 357,80
2024	100,07	657,51	644,49	1 404,30
		Deutschland		
2025	103,42	696,57		1 497,30
2026	112,16	735,63		1 571,70

[1] Normaler Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte. [2] Für versicherungspflichtige Selbstständige. [3] Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte.

Einnahmen 2024 und 2025

	RV insgesamt[1]	
	2024	2025
Beitragseinnahmen	305 905	321 552
Bundeszuschüsse	61 819	65 737
zusätzliche Bundeszuschüsse	30 835	32 104
Erstattungen	1 292	1 381
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV	-	-
Vermögenserträge	1 905	1 511
sonstige Einnahmen	237	303
Einnahmen insgesamt	401 993	422 588

Ausgaben 2024 und 2025

	RV insgesamt[1]	
	2024	2025
Rentenausgaben	360 144	379 437
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR	28 679	32 203
Leistungen zur Teilhabe	8 134	8 665
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV	-	-
Beitragserstattungen	92	97
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	5 317	5 647
Kindererziehungsleistungen	5	3
sonstige Ausgaben	397	447
Ausgaben insgesamt	402 768	426 498
Einnahmeüberschuss	- 775	-3 910

[1] Ohne Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV, Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen.

in Millionen Euro

allg. RV		KnV	
2024	2025	2024	2025
305 336	320 991	569	561
56 938	61 073	4 881	4 664
30 835	32 104	-	-
1 273	1 358	18	23
119	113	12 244	12 993
1 864	1 480	41	30
237	302	0	0
396 602	417 422	17 754	18 272

in Millionen Euro

allg. RV		KnV	
2024	2025	2024	2025
344 351	363 303	15 793	16 133
27 366	30 738	1 313	1 465
8 005	8 532	129	133
12 244	12 993	119	113
92	96	0	0
5 204	5 535	113	112
5	3	0	0
111	132	286	315
397 377	421 332	17 754	18 272
- 775	-3 910	-	-

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Finanzentwicklung in der allg. RV (ohne KnV) seit 1957[1]

Beträge in Millionen Euro

Jahr	Einnahmen insgesamt[3]	darunter Beiträge	Bundes-zuschüsse, allgemeiner und zusätzliche	Ausgaben Insgesamt[3]
1957	7 261	4 986	1 744	6 374
1960	9 857	6 894	2 096	9 139
1965	15 931	11 502	3 008	14 965
1970	26 249	21 673	3 660	24 392
1975	47 862	38 992	6 831	48 115
1980	69 053	56 858	10 802	67 570
1985	84 629	70 385	12 853	83 908
1990	108 621	89 433	15 184	103 717
1995	170 856	138 199	30 445	175 932
2000	206 343	162 165	42 419	205 764
2005	224 182	167 980	54 812	228 111
2010	244 692	184 404	58 980	242 635
2015	270 377	206 636	62 433	271 965
2020	328 773	252 192	75 302	332 660
2025	417 422	320 991	93 177	421 332

[1] Bis 1990 alte Bundesländer, ab 1991 insgesamt.
[2] Von 1999 bis 2010 ohne gem. § 291c SGB VI vom Bund erstattete einigungsbedingte Leistungen.
[3] Ohne internen Finanzausgleich.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

darunter Renten[2)]	Verwaltungs- und Verfahrens-kosten	Leistungen zur Teilhabe	Nachhaltigkeitsrücklage Jahresende	in Monats-ausgaben
5 462	137	291		
7 286	202	440		
11 525	335	913		
19 630	541	1 049		
37 238	1 101	2 057	21 975	7,40
55 921	1 331	2 186	9 581	2,10
72 096	1 482	2 140	5 725	1,00
89 923	1 847	2 789	17 869	2,60
151 004	3 239	4 898	11 229	0,93
177 751	3 340	4 331	14 196	0,99
198 812	3 659	4 498	1 706	0,11
211 042	3 412	5 244	18 604	1,11
236 187	3 707	5 899	34 036	1,77
288 980	4 073	6 754	37 139	1,57
363 303	5 535	8 532	41 358	1,38

Rentenanpassungen durch Gesetz und Verordnungen (RWBestV)

Jahr/ Gebiet	Faktor 1 (Löhne)	davon: Faktor 1 zerlegt: Sp.(3) * Sp.(4): Veränd. der unkorrig. BE	Faktor Entgeltkorrektur[1]	Faktor 2 (Beiträge und Altersvorsorge)	Faktor 3 (Nachhaltigkeit)	aRW alt Ost rechn.	aRW neu (rein rechn.)	Schutzkl. „Faktoren" oder ab 2010[2] „Garantieklausel"?
2022 Rentenanpassungs- und Erwerbsminderungsrenten-Bestandsverbesserungs-								
West	**1,0580**	1,0348	1,02239	**1,0000**	**1,0076**	**34,19**	36,45	nein
	5,80	3,48	2,24	**0,00**	**0,76**			
Ost	**1,0532**	1,0340	1,01853	**1,0000**	**1,0076**	**33,41**	35,45	–
	5,32	3,40	1,85	**0,00**	**0,76**			
2023 RWBestV 2023 (BR-Drs. 181/23 v 26.04.23)[3]								
West	**1,0450**	1,0450	0,99998	**1,0000**	**0,9990**	**36,02**	37,60	nein
	4,50	4,50	0,00	**0,00**	**-0,10**			
Ost	**1,0678**	1,0611	1,00637	**1,0000**	**0,9990**	**35,45**	37,82	–
	6,78	6,11	0,64	**0,00**	**-0,10**			
2024* RWBestV 2024 (BR-Drs. 188/24 v 24.04.24)[3]								
Gesamt*	**1,0472**	1,0605	0,98741	**1,0000**	**0,9984**	**37,60**	39,31	nein
	4,72	6,05	-1,26	**0,00**	**-0,16**			
2025* RWBestV 2025 (BR-Drs. 190/25 v 30.04.25)[3]								
Gesamt*	**1,0369**	1,0533	0,98441	**1,0000**	**0,9965**	**39,32**	40,63	nein
	3,69	5,33	-1,56	**0,00**	**-0,35**			
2026* RWBestV 2026 (BR-Drs. 243/26 v 30.04.26)[3]								
Gesamt*	**1,0425**	1,0453	0,99732	**1,0000**	**0,9981**	**40,79**	42,44	nein
	4,25	4,53	-0,27	**0,00**	**-0,19**			

* Ab 2024 erfolgt die Anpassung für Deutschland insgesamt, gemäß § 255c SGB VI tritt der aktue

Erläuterungen und Fußnoten zu dieser Tabelle siehe S. 26

Höhe der aktuellen Rentenwerte (aRW), der Anpassung (Anp.) der Faktoren, der rechnerischen (rechn.) aRW, Anwendung der Schutzklauseln (Schutzkl.) und der Angleichungstreppe (Angl.-treppe), Ausgleichsbedarf und seine Veränderung, Anpassungsfaktor und Vergleichswert

Rechn. Anp. vor Berücksichtigung von Ausgleichsbedarf	Hälftiger Anpassungsfaktor (ab 2011 eingeführt)	Rechn. Anp. vor der Prüfung der Schutzkl. Ost und der Angl.-treppe[3]	Schutzkl. Ost Anzuwenden?	Angl.-treppe[3] anzuwenden? Ab 2018 – 2023 (in Klammern der Wert)	Nivschkl. 2019–2025 „Haltelinie" 48,00 % Mindestsicherungsniveau unterschritten?[2]	aRW endgültig	Laufende Veränderung des Ausgl.-bedarfs	Ausgl.-bedarf (ab der Anpassung, kumuliert)
gesetz 2022 (BR-Drs. 266/22 v 03.06.22) [5]								
1,0661	1,0331	36,02	X	X	nein	**36,02**	1,0118	1,0000
6,61	3,31	5,35				**5,35**	1,18	0,00
1,0611	–	35,45	nein	ja (35,52)	–	**35,52**	X	X
6,11		6,11		6,12		**6,12**		
1,0439	–	37,60	X	X	nein	**37,60**	1,0000	1,0000
4,39		4,39				**4,39**	0,00	0,00
1,0669	–	37,82	nein	nein (37,34)	–	**37,60**	X	X
6,69		6,69		5,12		**5,86**		
1,0455	–	39,31	X	X	ja	**39,32**	1,0000	1,0000
4,55		4,55				**4,57**	0,00	0,00
1,0333	–	40,63	X	X	ja	**40,79**	1,0000	1,0000
3,33		3,33				**3,74**	0,00	0,00
1,0405	–	42,44	X	X	ja	**42,52**	1,0000	1,0000
4,05		4,05				**4,24**	0,00	0,00

lle Rentenwert „West" ab dem 1. Juli 2024 an die Stelle des aktuellen Rentenwerts (Ost).

Rentenanpassungen durch Gesetz und Verordnungen (RWBestV)

Erläuterungen und Fußnoten zur Tabelle Rentenanpassungen

(Seiten 24–25)

Bei den Faktorwerten steht jeweils eine Zeile tiefer der entsprechende Prozentwert. Die zugrunde liegenden Basiszahlen zur Berechnung der Faktoren sind hier nicht aufgeführt; siehe dazu die jeweilige Quelle, insb. die entsprechende BR-Drs. zur Rentenwertbestimmung. **Ein Strich „–"** bedeutet, dass entweder diese Komponenten in dem Jahr noch nicht vorgesehen waren oder dass für die Felder in dem betreffenden Jahr keine Berechnung erforderlich war. **Ein „X"** bedeutet, dass die jeweilige Größe in dem betreffenden Jahr noch nicht eingeführt war oder generell nicht anzuwenden ist.

[1] Als Faktor Entgeltkorrektur, der ab 2005 im Gesetz vorgesehen war, aber erst 2006 erstmals angewendet wurde, wird hier ein Faktor bezeichnet, mit dem die unkorrigierte Veränderung der Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme (je Arbeitnehmer) des Vorjahres gegenüber dem Vorvorjahr zu mutiplizieren ist. Im Gesetz wird dieser Begriff nicht verwendet; er ergibt sich als Zwischenergebnis. Der Faktor wird ungerundet gerechnet.

[2] Ab dem Jahr 2010 wurde eine umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i.V.m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI in der damaligen Fassung), die Garantieklausel genannt wird. Diese neue Schutzklausel verhindert jetzt auch, dass eine Minderung des Faktors Löhne zu einer Minderung des aktuellen Rentenwertes führt. Nach der bisherigen Schutzklausel wäre dies möglich gewesen. Im Jahr 2021 wurde die Garantieklausel wirksam.

[3] Ab der Anpassung 2018 wird die Ost-West-Angleichung in 7 Schritten bis 2024 festgelegt (Angleichungstreppe nach § 255a Abs. 1 SGB VI). Falls die formelmäßige Anpassung einen höheren Wert ergibt, ist dieser Vergleichswert zu verwenden (§ 255a Abs. 2 SGB VI). Dies war bei der Rentenanpassung 2018 der Fall, da die formelmäßige Anpassung mit 30,69 Euro zu einem um 1 Cent höheren aktuellen Rentenwert Ost führte, als der sich ergebende Wert aus der Angleichungstreppe (95,8 % des Westwertes bzw. 30,68 Euro). Bei den Rentenanpassungen 2019 bis 2022 war der jeweilige Wert aus der Angleichungstreppe höher als die jeweilige formelmäßige Anpassung. 2023 war die formelmäßige Anpassung höher, aber der akt. Rentenwert Ost darf den akt. Rentenwert „West" nicht übersteigen (§ 255a Abs. 2 Satz 7 SGB VI). Die Ost-West-Angleichung ist damit bereits 2023 abgeschlossen.

[4] Aufgrund der im Jahr 2020 gesunkenen VGR-Entgelte und verstärkend wegen einer Statistikrevision mit Auswirkung auf die beitragspflichtigen Entgelte ist der Faktor Löhne im Jahr 2021 gesunken. Wegen der Garantieklausel führte dies zu einer Nullanpassung im Westen. Wegen der Angleichungstreppe ist der akt. Rentenwert Ost auf 97,9 % des Westwertes festzulegen, daher beträgt die Anpassung im Osten 0,72 %.

[5] Zahlreiche Änderungen der Formel: Vorzeitige Reaktivierung des Ausgleichsbedarfes, bei der Berechnung der Faktoren, z.B. wegen der in Fußnote 4 beschriebenen Statistikrevision.

[6] Zu den Rentenanpassungen 2026, 2025 und 2024 wird der aktuelle Rentenwert, abweichend zu den Vorjahren, nach § 255e SGB VI, Anpassung nach Mindestsicherungsniveau bestimmt. Eine Anpassung mit der üblichen Anpassungsformel nach § 68 SGB VI hätte in diesen 3 Jahren zu einem niedrigeren aktuellen Rentenwert geführt und somit zum Unterschreiten der „Haltelinie" von 48,00 %. Ab dem Jahr 2025 wären die Anpassungen auch dann nach Mindestsicherungsniveau erfolgt, wenn mit der Anpassungsformel nach § 68 SGB VI die „Haltelinie" nicht unterschritten worden wäre.

Entwicklung des Standardrentenniveaus

allg. RV, alte Bundesländer, ab 2025 insgesamt

Jahr	durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt		Standardrente mit 45 Versicherungsjahren		Rentenniveau[1] (nominal)	
	in Euro		in Euro		in Prozent	
	brutto	netto vor Steuern[2]	brutto	netto vor Steuern[2]	brutto	netto vor Steuern[2]
1957	2 578		1 478	1 478	57,3	
1960	3 119		1 661	1 661	53,2	
1970	6 822	6 118	3 376	3 376	49,5	55,2
1980	15 075	13 124	7 562	7 562	50,2	57,6
1990	21 447	18 306	10 763	10 071	50,2	55,0
2000	27 741	23 340	13 373	12 356	48,2	52,9
2010	31 144	25 632	14 688	13 232	47,2	51,6
2020 [3]	39 167	34 121	18 155	16 450	46,4	48,2
2021 [3]	40 463	33 282	18 463	16 432	45,6	49,4
2021 [3]	40 463	33 992	18 463	16 432	45,6	48,3
2022 [3]	42 053	35 964	18 957	17 311	45,1	48,1
2023 [3]	44 732	37 466	19 877	18 040	44,4	48,2
2024 [3]	47 085	39 124	20 768	18 780	44,1	48,0
2025 [3][4]	49 218	40 312	21 630	19 350	43,9	48,0
2026 [3][4]	50 941	41 920	22 494	20 125	44,2	48,0

[1] Quotient aus Standardrente und Jahresentgelt mal 100.

[2] Verfügbare Größen vor Steuern, vgl. § 154a SGB VI.

[3] Ab 2019 und 2021: Neudefinition der Nettogrößen und des Nettorentenniveaus vor Steuern, vgl. § 154a SGB VI bzw. § 154 Abs. 3a SGB VI a.F.; Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten eingeschränkt, da sich die Nettogrößen jeweils auf die am 1.7. des Jahres geltenden Werte beziehen und das Nettoentgelt 2021 wegen der Statistikrevision für die Anpassung 2022 neu festgesetzt wurde. Das Nettoentgelt („verfügbares Durchschnittsentgelt") ergibt sich aus dem Vorjahreswert, multipliziert mit dem Lohnfaktor der Rentenanpassungsformel und der Veränderung der Nettoquote.

[4] Geschätztes Bruttoentgelt zum Datenstand Mai 2026, jeweils Jahreswerte in Abgrenzung wie in Anlage 1 SGB VI.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMAS, Deutsche Rentenversicherung Bund

Versicherte (in Tausend)
aktiv und passiv Versicherte am 31.12. alte Bundesländer (bis 1991) bzw. insgesamt (ab 1992)

Jahr	insgesamt	aktiv Versicherte[1]		passiv Versicherte
		insgesamt	darunter KnV[2]	
1962	25 880	18 612	571	7 268
1965	25 683	18 969	500	6 714
1970	26 032	19 568	354	6 464
1975	25 915	19 486	299	6 429
1980	26 998	21 570	293	5 428
1985	36 003	22 391	381	13 612
1990	40 953	24 128	328	16 825
1995	49 432	31 430	450	18 002
2000	51 107	33 830	379	17 277
2005	51 729	34 722	582	17 007
2010	52 223	35 370	517	16 853
2015	53 813	37 027	436	16 786
2016	54 445	37 599	417	16 846
2017	55 107	38 173	406	16 934
2018	56 099	38 727	389	17 371
2019	56 727	39 124	383	17 602
2020	56 771	39 038	379	17 733
2023	58 488	40 114	319	18 374
2024	58 848	40 138	308	18 709

[1] Ab 1999 einschließlich geringfügig Beschäftigte.
[2] Originär knappschaftlich Versicherte.

Bis 1982 Angaben gem. Mikrozensus, ab 1983 Angaben aus der Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rentenversicherungsbericht und Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2024
(ohne Rentenbezug)

	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	20 960 913	19 177 409	40 138 322
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	18 831 288	16 639 248	35 470 536
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte[1]	17 705 709	15 336 591	33 042 300
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	185 946	87 954	273 900
Wehr-/Zivildienstleistende[2]	383	56	439
Leistungsempfänger nach dem SGB III[3]	557 341	386 562	943 903
Vorruhestandsgeldbezieher	7 545	5 998	13 543
sonstige Leistungsempfänger	407 640	394 639	802 279
Pflegepersonen	175 235	1 014 624	1 189 859
Selbstständige insgesamt	167 955	161 568	329 523
- auf Antrag	13 551	6 200	19 751
- kraft Gesetzes	17 827	56 535	74 362
- Künstler/Publizisten	86 670	86 013	172 683
- Handwerker	49 907	12 820	62 727
freiwillig Versicherte	110 899	66 927	177 826
versicherungsfreie geringfügig Beschäftigte	1 787 855	2 331 442	4 119 297
ausschließlich Anrechnungszeitversicherte[4]	1 390 795	1 468 247	2 859 042

[1] Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.
[2] Bis 30.06.2011 Wehr-/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPflG.
[3] Bezieher von Arbeitslosengeld I.
[4] Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach dem SGB II, sofern nicht gleichzeitig eine Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar" sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2024

Versichertenquoten am 31.12.2024 und am 31.12.2014

(aktiv Versicherte ohne Rentenbezug an Bevölkerung)

Jahr/Altersgruppe	aktiv Versicherte	Bevölkerung	Versicher-tenquote
2024			
im Alter zwischen 15 und 64 Jahren			
Frauen und Männer	38 573 053	52 952 171	72,8 %
Frauen	18 589 153	26 058 998	71,3 %
Männer	19 983 900	26 893 173	74,3 %
im Alter zwischen 60 und 64 Jahren			
Frauen und Männer	3 984 267	6 478 893	61,5 %
Frauen	1 994 269	3 282 450	60,8 %
Männer	1 989 998	3 196 443	62,3 %
2014			
im Alter zwischen 15 und 64 Jahren			
Frauen und Männer	36 483 088	53 422 103	68,3 %
Frauen	17 681 127	26 454 019	66,8 %
Männer	18 801 961	26 968 084	69,7 %
im Alter zwischen 60 und 64 Jahren			
Frauen und Männer	2 345 676	5 152 977	45,5 %
Frauen	1 201 561	2 650 848	45,3 %
Männer	1 251 613	2 502 129	50,0 %

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung - Versicherte 2024 und Versichertenbericht 2016.

Ausländische aktiv Versicherte am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

alte Bundesländer (bis 1991) bzw. insgesamt (ab 1992)

Jahr	Ausländer insgesamt	Quote in Prozent	darunter Italiener	Jugoslawen[1] und Nachfolgestaaten[1]	Türken	Polen	Griechen
1983	1 585 125	7,2	213 867	285 619	507 698	11 383	100 986
1985	1 482 507	6,6	199 130	270 469	460 200	14 279	95 823
1990	1 804 664	7,5	222 550	293 850	562 826	36 627	126 116
1992	2 470 234	7,6	248 468	401 356	685 577	62 964	147 051
1995	2 496 113	7,9	243 555	447 109	678 429	65 261	136 830
2000	2 755 946	8,1	259 679	386 599	786 050	75 877	136 728
2005	3 083 039	8,9	240 446	396 142	849 960	122 115	122 998
2010	3 381 184	9,6	243 147	380 337	902 508	165 488	114 604
2015	4 878 115	13,2	302 388	470 267	974 672	420 770	165 642
2020	6 958 348	17,8	342 481	754 373	1 053 868	560 280	192 681
2024	8 835 809	22,0	342 403	888 162	1 120 593	623 370	195 132

[1] Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien; ab 2016 einschließlich Staatsangehörige aus Kosovo.

vor 1992: Pflichtversicherte, ab 1999 einschl. geringfügig Beschäftigte.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Beschäftigung neben Bezug einer Rente wegen Alters am 31.12.

	Jahr	Beschäftigung neben Rentenbezug bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze (RAG)			Beschäftigung neben Rentenbezug ab dem Erreichen der Regelaltersgrenze (RAG)			nachrichtlich: Versicherte ab der RAG
		Insgesamt	davon und zwar [1]		Insgesamt	davon und zwar [1]		Aktivierung des Arbeitgeberbeitrages [4]
			mehr als geringfügig beschäftigt [2]	geringfügig beschäftigt „Minijob“		mehr als geringfügig beschäftigt [2, 3]	geringfügig beschäftigt „Minijob“	
Männer	2018	107 932	12 205	96 282	564 173	x	456 923	9 252
	2020	100 572	20 902	80 715	543 875	x	429 352	13 883
	2024	152 283	76 933	80 288	645 266	182 415	475 198	31 375
Frauen	2018	99 580	13 054	87 264	465 479	x	409 143	7 608
	2020	100 206	21 045	80 520	455 699	x	388 888	12 561
	2024	159 118	67 317	97 959	578 475	125 063	464 953	29 759
Insgesamt	2018	207 512	25 259	183 546	1 029 652	x	866 066	16 860
	2020	200 778	41 947	161 235	999 574	x	818 240	26 444
	2024	311 401	144 250	178 247	1 223 741	307 478	940 151	61 134

Hinweise: Rentenbezug am 31.12.; ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Erziehungsrenten und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

[1] Mehrfachnennungen möglich.

[2] Einschließlich Beschäftigung mit einem reinen Entgelt im Übergangsbereich (vormals Gleitzone). Einschließlich Beschäftigung mit Versicherungsfreiheit wegen Bezug einer Vollrente wegen Alters ab der RAG.

[3] Differenzierung zwischen mehr als geringfügiger und ausschließlich geringfügiger Beschäftigung („Minijob“) ab dem Erreichen der Regelaltersgrenze erst ab dem Berichtsjahr 2021 möglich.

[4] Verzicht auf die Versicherungsfreiheit und Zahlung von Arbeitnehmerbeiträgen bei Beschäftigung neben Rentenbezug ab der RAG. Es werden Anwartschaften in der GRV erworben.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Rentenanwartschaften am 31.12.2024

Fallgruppe: Deutsche Versicherte ohne Rentenbezug im Alter von 30 bis 64 Jahren am Stichtag
Stichprobe: Fälle mit mindestens einer Beitragszeit

Ausgewählte hochgerechnete Ergebnisse	insgesamt	alte BL (einschl. Ausland)		neue BL	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Zahl der Versicherten in Tausend	31 158	12 967	12 660	2 899	2 633
Rentenanwartschaften (RAW) in Euro					
– Ø RAW mit Zurechnungszeiten[1]	1 236,63	1 311,68	1 153,78	1 188,60	1 318,27
– Ø RAW ohne Zurechnungszeiten	843,02	922,49	757,99	835,32	868,94
Rentenrechtliche Zeiten in Jahren					
– Ø Zurechnungszeit	17,8	17,9	17,7	17,7	17,8
– Ø zurückgelegte rentenrechtliche Zeiten[2]	24,5	23,6	24,7	25,4	26,9
Anteile von zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten[2] in Prozent					
Beitragszeiten insgesamt	91	93	89	94	91
– vollwertige Beitragszeiten	80	83	78	81	77
– beitragsgeminderte Zeiten	11	10	11	13	14
beitragsfreie Zeiten	7	7	7	6	7
Berücksichtigungszeiten	2	0	4	0	1
Bewertung der Zeiten in Entgeltpunkten (EP)					
– Ø EP aus Beitragszeiten je Beitragsjahr	0,870	0,950	0,803	0,821	0,848
– Ø Gesamtleistungswert[3] in EP pro Jahr	0,783	0,802	0,757	0,725	0,877

[1] Modell einer hypothetischen vollen Erwerbsminderung am 31.12. zum Rechtsstand 2025. Die Zeit bis zum 66. Geburtstag und 2 Monate wird hinzugerechnet (Zurechnungszeit) und Abschläge werden ggf. berücksichtigt.
[2] Beitragszeiten, Berücksichtigungszeiten und beitragsfreie Zeiten ohne Zurechnungszeiten.
[3] Mit dem Gesamtleistungswert werden beitragsfreie Zeiten bewertet und beitragsgeminderte Zeiten höher bewertet.

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten[1)]

Rentenart	Männer	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag[2)] in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt[3), 4)]	770 658	1 081
darunter wegen:		
teilweiser Erwerbsminderung[5)]	23 727	733
voller Erwerbsminderung[5)]	745 146	1 093
Renten wegen Alters insgesamt	8 439 138	1 449
darunter Altersrente:		
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	1 134 294	1 715
für Frauen	x	x
für schwerbehinderte Menschen	948 072	1 626
für langjährig Versicherte	1 441 382	1 573
für besonders langjährig Versicherte	1 613 679	1 866
Regelaltersrente	3 265 881	1 032
Renten wegen Todes insgesamt	762 685	461
davon:		
Witwen-/Witwerrenten	761 817	461
Waisenrenten[6)]	x	x
Erziehungsrenten	868	1 024
Renten insgesamt	9 972 481	1 345
nachrichtlich:		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	9 209 796	1 419

[1)] Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

[2)] Monatliche Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag und Grundrentenzuschlag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

[3)] Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres und wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

am 31.12.2025

Frauen		Männer und Frauen	
Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag[2] in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag[2] in Euro
970 220	1 098	1 740 878	1 091
51 109	660	74 836	683
918 987	1 123	1 664 133	1 110
10 648 773	994	19 087 911	1 195
138 898	1 189	1 273 192	1 657
2 567 519	1 142	2 567 519	1 142
814 410	1 244	1 762 482	1 449
1 305 118	1 074	2 746 500	1 336
1 276 290	1 481	2 889 969	1 696
4 546 533	700	7 812 414	839
4 352 638	820	5 378 967	741
4 347 075	819	5 108 892	766
x	x	263 644	257
5 563	1 221	6 431	1 195
15 971 631	953	26 207 756	1 095
11 618 993	1 003	20 828 789	1 187

[4] Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze.
[5] Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.
[6] Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2025

Eckzahlen zum Grundrentenzuschlag im

Fallzahl, Anteile und Grundrentenzuschläge (GRZ) brutto nach Gebiet, Rentenarten und Geschlecht	Renten insgesamt
	Anzahl/ Anteil
Renten insgesamt	**26 207 756**
Anteil an Renten insgesamt in Prozent	100,0 %
– Wohnort West (einschl. Ausland)	21 020 555
Anteil an Wohnort West insgesamt in Prozent	100,0 %
– Wohnort Ost	5 187 201
Anteil an Wohnort Ost insgesamt in Prozent	100,0 %
– Erwerbsminderungsrenten	1 740 878
Anteil an Erwerbsminderungsrenten insgesamt in Prozent	100,0 %
– Altersrenten insgesamt	19 087 911
Anteil an Altersrenten insgesamt in Prozent	100,0 %
– Renten wegen Todes	5 378 967
Anteil an Renten wegen Todes insgesamt in Prozent	100,0 %
– männlich[3]	13 752 604
Anteil an Männer insgesamt in Prozent	100,0 %
– weiblich[3]	12 455 152
Anteil an Frauen insgesamt in Prozent	100,0 %

[1] Mindestens 33 Jahre an Grundrentenzeiten und Entgeltpunkteschnitt von weniger als 0,8 EGPT pro Jahr an Grundrentenbewertungszeiten

[2] Nach Einkommensprüfung Überschreitung der Einkommenshöchstgrenze für einen Grundrentenzuschlag

Rentenbestand am 31.12.2025

rentenrechtlicher Anspruch auf den Grundrentenzuschlag?[1]

kein Anspruch	**Einkommensprüfung noch nicht abgeschlossen**	**mit ausgezahltem GRZ**		**wegen hoher Einkommen[2] keine Auszahlung**
Anzahl/ Anteil	Anzahl/ Anteil	Anzahl/ Anteil	Ø Grundrentenzuschlag, brutto	Anzahl/ Anteil
23 299 514	**13 225**	**1 501 400**	**102 €**	**1 393 617**
88,9 %	0,1 %	5,7 %		5,3 %
18 763 848	11 700	1 107 285	107 €	1 137 722
89,3 %	0,1 %	5,3 %		5,4 %
4 535 666	1 525	394 115	87 €	255 895
87,4 %	0,0 %	7,6 %		4,9 %
1 625 036	1 300	68 702	107 €	45 840
93,3 %	0,1 %	3,9 %		2,6 %
16 540 223	8 579	1 312 798	105 €	1 226 311
86,7 %	0,0 %	6,9 %		6,4 %
5 134 255	3 346	119.900	58 €	121 466
95,5 %	0,1 %	2,2 %		2,3 %
13 127 234	5 384	394 720	82 €	225 266
95,5 %	0,0 %	2,9 %		1,6 %
10 172 280	7 841	1 106 680	109 €	1 168 351
81,7 %	0,1 %	8,9 %		9,4 %

[3] Geschlecht des Versicherten (bei Hinterbliebenrentenrenten: Geschlecht der verstorbenen Person)

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2025

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag[1]
am 31.12.2025

Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... Euro/Monat	Versichertenrenten[2] an Männer Anzahl	Anteil in %	an Frauen Anzahl	Anteil in %	Witwenrenten Anzahl	Anteil in %	Witwerrenten Anzahl	Anteil in %
unter 300	831 535	9,0	1 072 855	9,2	604 350	13,9	252 586	33,2
300- 600	684 547	7,4	1 999 234	17,2	611 170	14,1	283 479	37,2
600- 900	768 603	8,3	1 996 928	17,2	1 171 319	26,9	171 802	22,6
900-1 200	1 040 358	11,3	2 494 209	21,5	1 242 290	28,6	42 332	5,6
1 200-1 500	1 449 371	15,7	2 068 182	17,8	565 180	13,0	8 649	1,1
1 500-1 800	1 548 449	16,8	1 105 019	9,5	121 135	2,8	1 942	0,3
1 800-2 100	1 245 146	13,5	543 838	4,7	18 021	0,4	683	0,1
2 100-2 400	843 426	9,2	224 762	1,9	8 524	0,2	215	0,0
2 400-2 700	524 322	5,7	82 471	0,7	3 818	0,1	92	0,0
2 700-3 000	222 826	2,4	25 527	0,2	970	0,0	29	0,0
3 000 und höher	51 213	0,6	5 968	0,1	298	0,0	8	0,0
insgesamt	9 209 796	100	11 618 993	100	4 347 075	100	761 817	100

[1] Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.
[2] Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2025

Rentenschichtung von Altersrenten nach monatlichem Zahlbetrag[1)] am 31.12.2025

Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... Euro/Monat	Altersrenten nach dem SGB VI[1)] Insgesamt Anzahl	Anteil in %	an Männer Anzahl	Anteil in %	an Frauen Anzahl	Anteil in %
unter 300	1 819 626	9,5	781 531	9,3	1 038 095	9,7
300- 600	2 512 965	13,2	596 129	7,1	1 916 836	18,0
600- 900	2 459 518	12,9	638 692	7,6	1 820 826	17,1
900-1 200	3 035 309	15,9	833 531	9,9	2 201 778	20,7
1 200-1 500	3 130 593	16,4	1 295 980	15,4	1 834 613	17,2
1 500-1 800	2 468 235	12,9	1 466 639	17,4	1 001 596	9,4
1 800-2 100	1 718 004	9,0	1 209 473	14,3	508 531	4,8
2 100-2 400	1 042 535	5,5	827 235	9,8	215 300	2,0
2 400-2 700	597 751	3,1	517 631	6,1	80 120	0,8
2 700-3 000	246 556	1,3	221 387	2,6	25 169	0,2
3 000 und höher	56 819	0,3	50 910	0,6	5 909	0,1
insgesamt	19 087 911	100	8 439 138	100	10 648 773	100

[1)] Ohne Renten nach Art. 2 RÜG.
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2025

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten[1] sowie nach Jahren an Beitrags- und Renten wegen Alters

Rentenbestand am 31.12.2025, Männer und Frauen

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl[2]	Anteil	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0
unter 5	43 848	0,3 %	16 731	9 859	16 562
5–10	719 592	5,0 %	261 858	228 118	132 161
10–15	689 513	4,8 %	291 912	260 774	84 664
15–20	744 250	5,2 %	317 331	258 515	126 669
20–25	672 593	4,7 %	286 002	216 582	109 992
25–30	723 860	5,1 %	283 122	260 009	109 731
30–35	857 390	6,0 %	284 909	336 085	145 767
35–40	1 327 937	9,3 %	304 305	503 209	282 473
40–45	2 723 136	19,0 %	340 466	797 958	648 294
45–50	5 557 970	38,8 %	412 952	1 009 004	1 304 668
50 und mehr	269 503	1,9 %	28 089	32 843	57 531
Renten insgesamt[2]	14 329 592	100,0 %	2 827 677	3 912 956	3 018 512
Anteil in %	100,0 %	–	19,7 %	27,3 %	21,1 %
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	1 248	–	574	932	1 268
durchschn. Jahre	37,16	–	28,78	34,38	38,88

[1] Berechnet aus Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten), multipliziert mit 12.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsbeitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten[2)]

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten[1)] Entgeltpunkte				durchschnittliche(r) Rentenzahlbetrag	Entgeltpunkte je Jahr[1)]
1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro	
510	105	47	34	314	0,66
31 974	29 239	30 599	5 643	287	0,72
20 671	13 630	14 355	3 507	381	0,65
31 022	8 143	2 025	545	487	0,64
45 582	12 050	1 933	452	625	0,66
49 163	17 168	3 962	705	768	0,68
57 414	24 227	7 754	1 234	920	0,71
134 234	63 167	34 475	6 074	1 116	0,79
439 661	266 550	201 599	28 608	1 399	0,91
1 257 048	775 265	611 623	187 410	1 704	1,03
69 126	38 558	34 331	9 025	1 874	1,04
2 136 405	1 248 102	942 703	243 237	1 248	0,87
14,9 %	8,7 %	6,6 %	1,7 %	–	–
1 659	1 967	2 272	2 631	–	–
43,17	43,68	44,04	45,16	–	–

[2)] Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2025

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten[1] sowie nach Jahren an Beitrags- und Renten wegen Alters

Rentenbestand am 31.12.2025, Männer

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl[2]	Anteil	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0
unter 5	5 969	0,1 %	4 634	533	480
5–10	148 058	2,3 %	86 919	48 299	9 361
10–15	168 469	2,7 %	82 050	55 615	23 896
15–20	200 554	3,2 %	70 771	56 184	50 958
20–25	177 248	2,8 %	55 108	42 271	43 422
25–30	164 257	2,6 %	51 035	38 620	34 521
30–35	175 074	2,8 %	51 982	40 869	35 933
35–40	365 669	5,8 %	68 312	80 910	83 335
40–45	1 112 324	17,6 %	87 385	152 084	247 575
45–50	3 560 944	56,5 %	158 372	374 433	789 370
50 und mehr	226 850	3,6 %	18 502	19 820	47 022
Renten insgesamt[2]	6 305 416	100,0 %	735 070	909 638	1 365 873
Anteil in %	100,0 %	–	11,7 %	14,4 %	21,7 %
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	1 535	–	497	948	1 342
durchschn. Jahre	41,66	–	29,86	36,98	42,40

[1] Berechnet aus Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten), multipliziert mit 12.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten[2]

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten[1] Entgeltpunkte				durchschnittliche(r) Rentenzahlbetrag	Entgeltpunkte je Jahr[1]
1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro	
279	12	10	21	194	0,42
1 999	725	398	357	173	0,55
4 754	1 340	532	282	284	0,58
17 309	4 210	821	301	455	0,68
25 792	8 859	1 449	347	622	0,74
24 336	12 285	2 913	547	776	0,77
24 352	15 355	5 629	954	938	0,80
60 899	39 593	27 421	5 199	1 193	0,90
249 902	179 793	170 359	25 226	1 565	1,06
915 547	612 445	539 092	171 685	1 824	1,11
63 316	36 167	33 266	8 757	1 938	1,09
1 388 485	910 784	781 890	213 676	1 535	1,02
22,0 %	14,4 %	12,4 %	3,4 %	–	–
1 698	2 021	2 357	2 708	–	–
44,73	45,24	45,93	46,57	–	–

[2] Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2025

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten[1] sowie nach Jahren an Beitrags- und Renten wegen Alters

Rentenbestand am 31.12.2025, Frauen

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl[2]	Anteil	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0
unter 5	37 879	0,5 %	12 097	9 326	16 082
5– 10	571 534	7,1 %	174 939	179 819	122 800
10–15	521 044	6,5 %	209 862	205 159	60 768
15–20	543 696	6,8 %	246 560	202 331	75 711
20–25	495 345	6,2 %	230 894	174 311	66 570
25–30	559 603	7,0 %	232 087	221 389	75 210
30–35	682 316	8,5 %	232 927	295 216	109 834
35–40	962 268	12,0 %	235 993	422 299	199 138
40–45	1 610 812	20,1 %	253 081	645 874	400 719
45–50	1 997 026	24,9 %	254 580	634 571	515 298
50 und mehr	42 653	0,5 %	9 587	13 023	10 509
Renten insgesamt[2]	8 024 176	100,0 %	2 092 607	3 003 318	1 652 639
Anteil in %	100,0 %	–	26,1 %	37,4 %	20,6 %
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	1 022	–	601	927	1 207
durchschn. Jahre	33,63	–	28,40	33,59	35,98

[1] Berechnet aus Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten (ohne Berücksichtigungszeiten), multipliziert mit 12.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten[2]

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten[1] Entgeltpunkte				durchschnittliche(r) Rentenzahlbetrag	Entgeltpunkte je Jahr[1]
1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro	
231	93	37	13	333	0,69
29 975	28 514	30 201	5 286	316	0,77
15 917	12 290	13 823	3 225	412	0,67
13 713	3 933	1 204	244	499	0,62
19 790	3 191	484	105	626	0,63
24 827	4 883	1 049	158	766	0,65
33 062	8 872	2 125	280	915	0,68
73 335	23 574	7 054	875	1 087	0,74
189 759	86 757	31 240	3 382	1 284	0,81
341 501	162 820	72 531	15 725	1 491	0,88
5 810	2 391	1 065	268	1 537	0,81
747 920	337 318	160 813	29 561	1 022	0,76
9,3 %	4,2 %	2,0 %	0,4 %	–	–
1 588	1 820	1 857	2 075	–	–
40,26	39,48	34,85	34,91	–	–

[2] Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2025

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2025

Anzahl der Renten mit Kindererziehungszeiten, schnittliche Bruttorente sowie durchschnittlicher

Rentenbestand am 31.12.2025, nur Renten nach dem SGB

Rentenart/ Anzahl der berücksichtigten Kinder	Männer und Anzahl
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	646 656
Renten wegen Alters	8 927 467
Renten wegen Todes	796 224
Renten insgesamt	10 370 347
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	226 407
Renten wegen Alters	2 651 748
Renten wegen Todes	244 782
Renten insgesamt	3 122 937
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	272 528
Renten wegen Alters	4 129 497
Renten wegen Todes	335 663
Renten insgesamt	4 737 688
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	101 197
Renten wegen Alters	1 501 900
Renten wegen Todes	137 209
Renten insgesamt	1 740 306
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	46 524
Renten wegen Alters	644 322
Renten wegen Todes	78 570
Renten insgesamt	769 416

[1] Mit Kindererziehungszeiten für Kinder mit Geburt vor 1992 oder/und ab 1992. Ohne die wenigen Fälle nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz (KLG).

[2] Monatliche Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag und Grundrentenzuschlag, vor Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

durchschnittliche Höhe der Leistungen, durch-Rentenzahlbetrag nach der Anzahl der Kinder

VI mit Kindererziehungszeiten (KEZ) [1]

Frauen (Gesamt)			Frauen (Geschlecht der versicherten Person)[4]	
durchschnittliche Höhe in Euro/Monat			Anzahl	Anteil an Gesamt in %
aus Leistungen der KEZ (brutto)	Brutto-rente[2]	Renten-zahlbetrag[3]		
insgesamt[1]				
194	1 329	1 168	635 817	98,3 %
197	1 131	997	8 814 159	98,7 %
106	539	474	717 599	90,1 %
190	1 098	968	10 167 575	98,0 %
mit einem berücksichtigten Kind				
96	1 289	1 132	218 521	96,5 %
94	1 192	1 051	2 592 424	97,8 %
51	550	483	215 572	88,1 %
91	1 149	1 013	3 026 517	96,9 %
mit zwei berücksichtigten Kindern				
195	1 352	1 189	270 184	99,1 %
192	1 129	996	4 091 971	99,1 %
102	538	473	307 490	91,6 %
186	1 100	970	4 669 645	98,6 %
mit drei berücksichtigten Kindern				
295	1 345	1 183	100 725	99,5 %
290	1 057	933	1 489 871	99,2 %
148	521	459	124 373	90,6 %
279	1 032	910	1 714 969	98,5 %
mit vier und mehr berücksichtigten Kindern				
448	1 355	1 193	46 387	99,7 %
439	1 063	938	639 893	99,3 %
221	537	474	70 164	89,3 %
417	1 027	906	756 444	98,3 %

[3] Monatliche Rentenhöhe netto vor Steuern, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags von der Bruttorente.

[4] Bei Hinterbliebenenrenten (Witwen-, Witwer- und Waisenrenten) Geschlecht der verstorbenen Person.

Entwicklung des Rentenbestandes am Jahresende

Jahr	Renten-bestand insgesamt[1]	Versichertenrenten		
		insgesamt	davon:	
			Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit[2]	Renten wegen Alters[2]
alte Bundesländer				
1960	7 872 473	4 437 415	1 617 020	2 820 395
1970	9 879 105	6 017 311	1 627 385	4 389 926
1980	12 454 138	8 038 353	1 975 789	6 062 564
1990	15 012 633	10 368 875	1 846 347	8 522 528
1995	16 527 316	11 815 162	1 398 728	10 416 434
2000	18 184 863	13 474 914	1 388 915	12 085 999
2010	19 995 376	15 295 038	1 209 866	14 085 172
2020	20 667 481	16 222 335	1 424 403	14 797 932
2025	21 020 555	16 734 245	1 376 941	15 357 304
neue Bundesländer				
1995	4 533 646	3 334 580	464 219	2 870 361
2000	4 959 604	3 757 099	505 118	3 251 981
2010	5 017 611	3 913 079	379 463	3 533 616
2020	5 168 528	4 053 785	395 884	3 657 901
2025	5 187 201	4 094 544	363 937	3 730 607
insgesamt				
1995	21 060 962	15 149 742	1 862 947	13 286 795
2000	23 144 467	17 232 013	1 894 033	15 337 980
2010	25 012 987	19 208 117	1 589 329	17 618 788
2020	25 836 009	20 276 120	1 820 287	18 455 833
2025	26 207 756	20 828 789	1 740 878	19 087 911

[1] Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

[2] Die Werte für die Jahre 1995–2025 sind nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar, da die Rentenarten nach dem SGB VI ab 1992 neu definiert wurden.

Renten wegen Todes

insgesamt	davon: Witwen-/ Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
3 435 058	2 731 170	703 888	x
3 861 794	3 395 845	465 949	x
4 415 785	3 915 126	500 647	12
4 643 758	4 298 222	344 227	1 309
4 712 154	4 392 602	315 949	3 603
4 709 949	4 399 247	305 035	5 667
4 700 338	4 389 083	303 722	7 533
4 445 146	4 192 836	246 229	6 081
4 286 310	4 061 414	219 728	5 168
1 199 066	1 100 686	95 179	3 201
1 202 505	1 098 504	99 857	4 144
1 104 532	1 042 637	59 667	2 228
1 114 743	1 069 103	44 159	1 481
1 092 657	1 047 478	43 916	1 263
5 911 220	5 493 288	411 128	6 804
5 912 454	5 497 751	404 892	9 811
5 804 870	5 431 720	363 389	9 761
5 559 889	5 261 939	290 388	7 562
5 378 967	5 108 892	263 644	6 431

Quelle: bis 1983 BMAS, jeweils zum Anpassungstermin, sowie Angaben der Knappschaft
ab 1984: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand Dezember
ab 1992: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.

Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2025

	Rentner insgesamt	**Einzelrentner** insgesamt	Versicherten-rentner	Witwen-/ Witwerrenter[1]	**Mehrfach-rentner**
Deutschland					
Männer					
Anzahl	9 196 337	8 554 708	8 463 012	91 696	641 629
durchschn. Gesamtrenten-zahlbetrag[2] in Euro	1 416	1 380	1 390	431	1 898
Frauen					
Anzahl	12 294 841	8 802 185	7 995 664	806 521	3 492 656
durchschn. Gesamtrenten-zahlbetrag[2] in Euro	1 194	975	1 016	569	1 748
insgesamt					
Anzahl	21 491 178	17 356 893	16 458 676	898 217	4 134 285
durchschn. Gesamtrenten-zahlbetrag[2] in Euro	1 289	1 174	1 208	555	1 771

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

[1] Einschließlich Erziehungsrentner.

[2] Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen (z.B. Versichertenrente und / oder Hinterbliebenenrente) der gesetzlichen Rentenversicherung pro Person.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2025

Rentenbeziehende nach Bundesländern am 01.07.2025 nach Bundesländern

	Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag[1] in Euro	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag[1] in Euro
Schleswig-Holstein	308 007	1 432	426 866	1 173
Hamburg	139 477	1 386	199 331	1 233
Niedersachsen	829 343	1 454	1 117 899	1 154
Bremen	60 553	1 385	86 256	1 167
Nordrhein-Westfalen	1 757 259	1 526	2 370 379	1 168
Hessen	618 269	1 487	822 668	1 187
Rheinland-Pfalz	428 182	1 472	567 527	1 127
Baden-Württemberg	1 043 168	1 563	1 398 717	1 209
Bayern	1 243 582	1 478	1 689 599	1 162
Saarland	113 473	1 533	148 925	1 107
Berlin	308 900	1 348	432 461	1 373
Brandenburg	331 862	1 488	434 648	1 546
Mecklenburg-Vorpommern	224 341	1 424	294 420	1 518
Sachsen	516 494	1 507	698 728	1 549
Sachsen-Anhalt	294 693	1 480	396 285	1 538
Thüringen	286 843	1 474	376 250	1 524
Bundesgebiet insg.	8 504 446	1 489	11 460 959	1 249
Ausland	691 722	516	833 627	439
ohne Angabe	169	1 150	255	1 186
insgesamt	9 196 337	1 416	12 294 841	1 194

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

[1] Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen (z. B. Versichertenrente und/oder Hinterbliebenenrente) der gesetzlichen Rentenversicherung pro Person.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2025

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge[1] 2025

Rentenart	Männer	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag[2] in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt[3]	80 536	1 106
darunter wegen:		
teilweiser Erwerbsminderung	6 450	650
voller Erwerbsminderung	73 991	1 147
Renten wegen Alters insgesamt[4]	447 482	1 383
darunter Altersrente:		
für schwerbehinderte Menschen	37 267	1 553
für langjährig Versicherte	99 248	1 506
für besonders langjährig Versicherte	145 194	1 846
Regelaltersrente	165 729	866
Renten wegen Todes insgesamt	86 182	437
davon:		
Witwen-/Witwerrenten	86 040	436
Waisenrenten[5]		
Erziehungsrenten	142	944
Renten insgesamt	614 200	1 214
nachrichtlich:		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	528 018	1 341

[1] Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.
[2] Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag und Grundrentenzuschlag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.
[3] Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres und wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

Frauen		Männer und Frauen	
Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag[2] in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag[2] in Euro
95 442	1 033	175 978	1 067
14 239	615	20 689	626
81 187	1 107	155 178	1 126
478 383	1 022	925 865	1 196
31 732	1 202	68 999	1 392
138 780	1 079	238 028	1 257
117 167	1 469	262 361	1 677
190 659	675	356 388	764
261 307	817	395 934	664
260 567	816	346 607	722
		48 445	245
740	1 178	882	1 140
835 132	959	1 497 777	1 041
573 825	1 024	1 101 843	1 176

[4] In der Summe sind wenige Renten für langjägrig unter Tage Beschäftigte, wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit und Altersrenten für Frauen enthalten.
[5] Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2025

Altersrentenzugänge nach dem Zugangsalter (Einzelalter) seit 1993

Berichts-	Anzahl	Zugangsalter[1] in Jahren (Anteil in % an Altersrenten insgesamt)							
jahr	insgesamt	60	61-62	63	64	65	66	67	ab 68
1993	787 820	35,3	7,1	12,7	1,8	38,8	0,9	0,6	2,8
1995	1 001 255	45,1	10,5	9,4	2,2	29,0	0,8	0,5	2,6
2000	878 521	46,4	8,8	10,5	1,4	30,6	0,4	0,3	1,6
2005	773 267	22,1	16,4	12,7	4,4	42,2	0,6	0,3	1,4
2010	673 546	23,6	11,1	15,5	3,6	41,8	0,5	0,3	3,5
2016	783 718	1,7	4,5	40,3	6,5	44,0	0,9	0,4	1,6
2020	829 047	0,1	3,0	40,2	8,2	44,6	1,8	0,6	1,5
2022	874 994	0,1	2,6	17,0	32,7	43,1	2,4	0,8	1,3
2023	952 658	0,1	2,6	17,4	31,5	43,6	2,6	0,9	1,4
2024	937 107	0,0	2,7	19,0	31,3	8,4	36,0	1,1	1,5
2025	925 865	0,0	2,8	20,1	31,2	7,1	36,0	1,3	1,6

Hinweis: Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen.

[1] Das durchschnittliche Zugangsalter (vollendetes Alter, ganzzahliger Wert) ist für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z.B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes; Anhebung der Altersgrenzen), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Altersrentenzugänge nach dem maßgeblichen Versicherungsstatus seit 1996 am 31.12. im Jahr vor dem Leistungsfall

Berichts-jahr	Anzahl insge-samt	Anteile ausgewählter Versicherungsverhältnisse in % an Insgesamt						
		vers.pfl. Beschäftigung[1]	Leistungsempfang SGB III	Leistungsempfang SGB II[2]	Anrechn.-zeitvers.[3]	sonst. akt. Vers.[4]	passiv Vers.	ohne Angabe
1996	851 956	24,6	33,9	x	2,0	4,2	32,7	2,6
2000	878 521	27,7	24,8	x	5,6	8,7	29,7	3,5
2005	773 267	25,4	19,9	x	3,0	9,8	32,9	8,9
2010	673 546	36,4	7,6	8,0	2,6	9,3	33,1	3,0
2016	783 718	44,2	5,7	0,0	7,0	10,6	28,6	3,8
2020	829 047	51,1	5,0	0,0	4,6	10,1	26,1	3,1
2022	874 994	52,2	6,2	0,0	4,4	9,8	24,5	2,9
2023	952 658	53,1	5,9	0,0	4,1	10,2	23,9	2,8
2024	937 107	53,8	5,7	0,0	4,1	10,0	24,1	2,3
2025	925 865	54,9	6,1	0,0	4,1	10,0	23,0	2,0

Hinweis: Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen.

[1] Einschl. Altersteilzeit und Vorruhestand sowie ab 2000 einschl. pflichtversicherte geringfügige Beschäftigung („Minijobs").

[2] Von 2005 bis 2010 RV-pflichtige Leistung nach dem SGB II, die wenigen Fälle mit Zugang ab 2012 sind Fälle mit Leistungsfall bis 2011.

[3] Ab Zugang 2012 und Leistungsfall ab 2012 sind auch Leistungsempfänger nach dem SGB II enthalten, sofern keine parallele Pflichtversicherung vorliegt.

[4] Beispielsweise: Handwerker, Pflegepersonen, freiwillig Versicherte, versicherungsfreie geringfügig Beschäftigte.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Abschläge im Rentenzugang 2025

Altersrenten

	insgesamt	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Altersrenten insgesamt	925 865	366 383	391 796	81 099	86 587
durchschn. Bruttorente[1] in Euro	1 354	1 581	1 100	1 483	1 428
Altersrenten mit Abschlägen	281 414	96 346	120 115	26 149	38 804
Anteil in Prozent	30,4	26,3	30,7	32,2	44,8
durchschn. Bruttorente[1] in Euro	1 447	1 766	1 186	1 520	1 417
durchschn. Abschlagsmonate	33,4	31,8	33,6	34,5	36,0
durchschn. Abschlagssatz in Prozent	10,0	9,5	10,1	10,3	10,8
durchschn. Höhe der Rentenminderung wegen Abschlägen[2], brutto in Euro	162	190	134	177	172
Altersrenten ohne Abschläge	644 451	270 037	271 681	54 950	47 783
Anteil in Prozent	69,6	73,7	69,3	67,8	55,2

[1] Bruttorente: Rentenbetrag zuzüglich Höherversicherungsbetrag, Auffüllbetrag und Grundrentenzuschlag
[2] Berechnet aus Bruttorente / (1 - Abschlagssatz) mit Abschlagssatz = Abschlagsmonate * 0,003.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2025

Rentenzugänge 2025 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Indikationsgruppen *

Indikationsgruppen *	Männer		Frauen		insgesamt	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Psychosomatik und Psychotherapie	25 899	32,2	46 402	48,6	72 301	41,1
Hämatologie und Onkologie	11 267	14,0	13 176	13,8	24 443	13,9
Neurologie	12 548	15,6	11 129	11,7	23 677	13,5
Orthopädie	8 002	9,9	8 218	8,6	16 220	9,2
Kardiologie	4 237	5,3	1 652	1,7	5 889	3,3
Pulmologie	3 829	4,8	2 736	2,9	6 565	3,7
Abhängigkeitserkrankungen	3 755	4,7	1 340	1,4	5 095	2,9
Gastroenterologie	1 617	2,0	1 355	1,4	2 972	1,7
sonstige Erkrankungen/Indikationen	9 379	11,6	9 434	9,9	18 813	10,7
keine Aussage möglich**	3	0,0	0	0,0	3	0,0
insgesamt	80 536	100,0	95 442	100,0	175 978	100,0
darunter: Post-Covid als 1. Diagnose	568	0,7	1 749	1,8	2 317	1,3

* Ab dem Berichtsjahr 2021 werden für Zwecke der Rentenversicherung aus den Einzeldiagnosen neu zusammengefasste Indikationsgruppen gebildet.
Die bisher dargestellten Diagnosegruppen nach den Kapiteln der ICD (z.B. F00-F99: Psychische Störungen) sind weiterhin in der Broschüre RV in Zeitreihen zu finden.
**einschließlich Renten für Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres.
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2025

Entwicklung der Anzahlen an Versichertenrentenzugängen[1] nach Rentenarten

Jahr[2]	Versicherten-renten[1] insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig-keit	Altersrenten wegen Arbeits-losigkeit/ Altersteilzeit-arbeit
alte Bundesländer			
1960	225 124	136 864	5 365
1970	316 231	152 389	8 955
1980	304 315	150 421	25 412
1990	373 969	134 755	51 065
1995	457 508	149 507	110 642
2000	443 188	107 391	122 630
2010	338 015	75 943	46 015
2020	381 913	67 250	610
2025	430 328	63 945	1
neue Bundesländer			
1995	264 778	34 786	159 382
2000	103 357	24 390	57 786
2010	68 047	20 746	14 309
2020	92 683	17 390	20
2025	97 690	16 591	0
Deutschland			
1995	722 286	184 293	270 024
2000	546 545	131 781	180 416
2010	406 062	96 689	60 324
2020	474 596	84 640	630
2025	528 018	80 536	1

[1] Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.
[2] Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV[2] – Männer

für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer-behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel-altersrente
x	x	x	x	82 895
x	x	x	x	154 887
48	47 563	37 887	x	42 984
103	40 308	73 403	x	74 335
136	37 227	60 353	x	99 643
679	43 859	71 592	x	97 037
49	43 637	42 182	x	130 189
22	21 675	47 747	107 827	136 782
24	31 501	77 057	115 986	141 814
294	1 733	24 424	x	44 159
97	5 534	8 786	x	6 764
39	7 463	9 749	x	15 741
21	4 321	14 001	32 743	24 187
19	5 766	22 191	29 208	23 915
430	38 960	84 777	x	143 802
776	49 393	80 378	x	103 801
88	51 100	51 931	x	145 930
43	25 996	61 748	140 570	160 969
43	37 267	99 248	145 194	165 729

Entwicklung der Anzahlen an Versichertenrentenzugängen[1] nach Rentenarten

Jahr[2]	Versicherten-renten[1] insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig-keit	Altersrenten wegen Arbeits-losigkeit/ Altersteilzeit-arbeit
alte Bundesländer			
1960	164 137	108 401	1 155
1970	272 474	123 809	621
1980	330 965	165 433	5 367
1990	366 670	63 198	6 497
1995	420 128	76 810	14 386
2000	436 169	64 516	13 044
2010	369 636	68 523	6 780
2020	430 829	73 791	43
2025	468 214	76 418	0
neue Bundesländer			
1995	152 835	32 891	9 723
2000	109 889	17 785	3 864
2010	80 526	17 466	1 531
2020	99 430	17 377	1
2025	105 611	19 024	0
Deutschland			
1995	572 963	109 701	24 109
2000	546 058	82 301	16 908
2010	450 162	85 989	8 311
2020	530 259	91 168	44
2025	573 825	95 442	0

[1] Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.
[2] Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV[2] – Frauen

für Frauen	für schwerbehinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regelaltersrente
23 854	x	x	x	30 727
71 173	x	x	x	76 871
105 053	2 442	2 645	x	50 025
106 530	3 045	4 561	x	182 839
127 013	8 500	12 560	x	180 859
154 624	13 931	11 932	x	178 122
102 852	29 161	12 272	x	150 048
727	20 842	72 066	85 512	177 848
43	26 414	103 860	91 275	170 204
106 819	103	179	x	3 120
80 625	1 838	664	x	5 113
43 007	6 482	2 008	x	10 032
8	4 676	27 047	30 523	19 798
2	5 318	34 920	25 892	20 455
233 832	8 603	12 739	x	183 979
235 249	15 769	12 596	x	183 235
145 859	35 643	14 280	x	160 080
735	25 518	99 113	116 035	197 646
45	31 732	138 780	117 167	190 659

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen[1] nach Rentenarten

in Prozent

Jahr[2]	Versicherten-renten[1] insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig-keit	Altersrenten wegen Arbeits-losigkeit/ Altersteilzeit-arbeit
	Anteil in %	Anteil in %	Anteil in %
alte Bundesländer			
1960	100	64,5	1,6
1970	100	47,5	2,1
1980	100	49,7	4,8
1990	100	26,7	7,8
1995	100	25,8	14,2
2000	100	19,5	15,4
2010	100	20,4	7,5
2020	100	17,4	0,1
2025	100	15,6	0,0
neue Bundesländer			
1995	100	16,2	40,5
2000	100	19,8	28,9
2010	100	25,7	10,7
2020	100	18,1	0,0
2025	100	17,5	-
Deutschland			
1995	100	22,7	22,7
2000	100	19,6	18,1
2010	100	21,3	8,0
2020	100	17,5	0,1
2025	100	16,0	0,0

[1] Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.
[2] Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV[2] – Männer und Frauen

für Frauen Anteil in %	für schwerbehinderte Menschen Anteil in %	für langjährig Versicherte Anteil in %	für besonders langjährig Versicherte Anteil in %	Regelaltersrente Anteil in %
5,6	x	x	x	28,2
11,8	x	x	x	38,6
16,5	7,9	6,4	x	14,6
14,4	5,9	10,5	x	34,7
14,5	5,2	8,3	x	32,0
17,6	6,6	9,5	x	31,3
14,5	10,3	7,7	x	39,6
0,1	5,2	14,7	23,8	38,7
0,0	6,4	20,1	23,1	34,7
25,6	0,4	5,9	x	11,3
37,8	3,5	4,4	x	5,6
28,9	9,4	7,9	x	17,3
0,0	4,7	21,4	32,9	22,9
0,0	5,5	28,1	27,1	21,8
18,1	3,7	7,5	x	25,3
21,5	6,0	8,5	x	26,3
17,0	10,1	7,7	x	35,7
0,1	5,1	16,0	25,5	35,7
0,0	6,3	21,6	23,8	32,3

Entwicklung der Rentenzugänge wegen Todes[1] nach Rentenarten

Anzahl

Jahr[2]	Renten wegen Todes[1] insgesamt	davon Witwen-/ Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
alte Bundesländer				
1960	233 892	175 223	58 669	x
1970	298 431	222 274	76 157	x
1980	297 241	220 589	76 626	26
1990	290 560	240 783	49 409	368
1995	329 697	265 260	63 458	979
2000	297 445	240 658	55 659	1 128
2010	306 075	249 752	55 023	1 300
2020	316 263	270 780	44 658	825
2025	316 927	275 348	40 850	729
neue Bundesländer				
1995	117 525	94 871	21 636	1 018
2000	79 613	62 530	16 402	681
2010	74 403	62 163	12 008	232
2020	77 319	69 433	8 255	179
2025	79 007	71 259	7 595	153
Deutschland				
1995	447 222	360 131	85 094	1 997
2000	377 058	303 188	72 061	1 809
2010	380 478	311 915	67 031	1 532
2020	393 582	340 213	52 913	1 004
2025	395 934	346 607	48 445	882

[1] Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Renten.

[2] Alle Jahre inkl. KnV; ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung Rentenzugang sowie Angaben der Knappschaft

Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzugangsalters[1]

Jahr[2]	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters			davon Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit			Alters		
alte BL	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.
1960	59,5	58,8	59,2	55,8	56,2	56,0	65,2	63,9	64,7
1970	61,6	61,3	61,5	57,7	59,0	58,3	65,2	63,3	64,3
1980	58,5	59,8	59,2	54,4	57,7	56,1	62,5	61,9	62,2
1990	59,5	61,6	60,6	53,8	52,6	53,4	62,8	63,5	63,2
2000	60,1	61,0	60,5	52,6	50,5	51,8	62,4	62,8	62,6
2020	62,3	62,4	62,3	53,7	52,8	53,2	64,1	64,4	64,3
2025	63,2	63,0	63,1	54,4	53,4	53,9	64,7	64,8	64,8
neue BL									
2000	58,6	58,7	58,7	50,3	49,3	49,9	61,2	60,5	60,8
2020	62,0	61,7	61,8	53,9	52,8	53,3	63,8	63,6	63,7
2025	62,7	62,2	62,4	54,4	53,2	53,7	64,4	64,2	64,3
Deutschland									
2000	59,8	60,5	60,2	52,2	50,3	51,4	62,2	62,3	62,3
2020	62,2	62,3	62,2	53,7	52,8	53,2	64,1	64,2	64,2
2025	63,1	62,8	62,9	54,4	53,4	53,8	64,7	64,7	64,7

[1] Das durchschnittliche Zugangsalter (in Jahren) ist für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z.B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes; Anhebung der Altersgrenzen), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

[2] Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Entwicklung der durchschnittlichen Rentenbezugsdauer und des Wegfallsalters von Rentenwegfällen[1)]

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach SGB VI

Jahr[2)]	durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Jahren			durchschnittliches Wegfallsalter in Jahren		
	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.
alte Bundesländer						
1960	9,6	10,6	9,9	68,6	67,8	68,3
1970	10,3	12,7	11,1	70,6	71,6	70,9
1980	11,0	13,8	12,1	72,1	73,6	72,7
1990	13,9	17,2	15,4	73,2	77,7	75,2
1995	14,0	17,7	15,7	73,1	78,3	75,4
2001	14,3	18,3	16,2	73,3	79,1	76,0
2010	16,5	20,5	18,4	75,7	80,9	78,3
2020	18,5	21,4	19,9	78,4	82,2	80,3
2025	19,0	21,7	20,4	79,3	82,5	80,9
neue Bundesländer						
1995	11,6	19,6	16,0	71,7	77,4	74,9
2001	12,0	20,8	16,7	70,9	78,2	74,8
2010	14,9	22,4	18,9	73,5	79,9	76,9
2020	18,3	24,4	21,4	77,5	82,6	80,1
2025	19,2	24,7	22,0	78,5	83,0	80,8
Deutschland						
1995	13,6	18,2	15,8	72,8	78,0	75,3
2001	13,8	18,9	16,3	72,8	78,8	75,8
2010	16,2	20,9	18,5	75,3	80,7	78,0
2020	18,5	22,0	20,2	78,2	82,3	80,3
2025	19,1	22,2	20,7	79,1	82,6	80,9

[1)] Das durchschnittliche Alter ist für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z.B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

[2)] Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenwegfall

Entwicklung der Rentenneuanträge

Jahr	insgesamt[1)]	davon Renten wegen		
		verminderter Erwerbsfähigkeit	Alters	Todes
Alte Bundesländer (bis 1990) bzw. insgesamt (ab 1992)				
1990	1 326 642	318 699	649 307	358 636
1992	1 957 306	450 091	870 798	636 417
1995	1 939 623	495 713	947 519	496 391
2000	1 846 158	452 339	948 551	445 268
2005	1 598 977	360 123	786 772	452 082
2010	1 534 794	367 650	716 680	450 464
2015	1 717 453	355 813	895 474	466 166
2020	1 685 649	350 844	880 601	454 204
2025	1 848 308	373 851	1 018 137	456 320

[1)] Neuanträge und Sonderfälle (ohne Änderungen der Leistungsart), ohne Unterhaltsrenten und Knappschaftsausgleichsleistungen sowie bis 2018 ohne Erziehungsrenten.
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenanträge und ihre Erledigung

Entwicklung der durchschn. Rentenzahlbeträge

Altersrenten, Nichtvertrag[2], Rentenbestand und Rentenzugang

Jahr	Rentenbestand am 31.12.					
	insgesamt		Männer		Frauen	
	Anteil in %[3]	Zahlbetrag[4]	Anteil in %[3]	Zahlbetrag[4]	Anteil in %[3]	Zahlbetrag[4]
alte Bundesländer						
1993	45,5	1 007	78,2	1 121	23,3	749
2000	49,5	1 066	81,3	1 184	26,7	809
2010	53,6	1 096	80,9	1 220	31,2	832
2020	58,5	1 350	81,5	1 504	39,5	1 086
2025	63,0	1 579	81,3	1 784	48,7	1 313
neue Bundesländer						
1993	87,3	746	98,4	912	77,3	554
2000	80,0	896	98,8	1 045	66,1	731
2010	91,5	915	97,6	1 055	86,0	773
2020	90,9	1 224	94,0	1 334	87,9	1 111
2025	89,7	1 465	90,9	1 570	88,8	1 377
Deutschland						
1993	45,9	1 003	78,4	1 118	23,7	744
2000	55,7	1 016	85,0	1 150	34,6	779
2010	62,0	1 036	84,8	1 176	43,0	806
2020	65,7	1 311	84,4	1 460	49,7	1 095
2025	68,9	1 546	83,5	1 730	57,5	1 335

[1] Mit mindestens 35 Versicherungsjahren (= Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, ohne Berücksichtigungszeiten).

[2] Ohne Vertragsrenten und ohne statistisch nicht auswertbare Fälle.

[3] Anteil der Fälle mit mindestens 35 Versicherungsjahren an allen statistisch auswertbaren Nichtvertragsrenten.

[4] Rentenzahlbetrag in EUR pro Monat – netto vor Steuern

von langjährig Versicherten[1)]

Rentenzugang im Berichtsjahr					
insgesamt		Männer		Frauen	
Anteil in %[3)]	Zahlbetrag[4)]	Anteil in %[3)]	Zahlbetrag[4)]	Anteil in %[3)]	Zahlbetrag[4)]
48,5	991	77,4	1 083	22,5	708
50,8	1 070	79,3	1 182	27,3	801
57,9	1 028	78,7	1 185	41,7	797
67,9	1 325	79,0	1 519	58,4	1 101
72,2	1 537	79,9	1 766	65,3	1 287
89,1	680	99,2	799	78,1	516
93,7	837	98,7	956	89,4	722
91,5	790	91,3	908	91,7	702
84,9	1 189	83,6	1 244	86,1	1 141
84,4	1 426	82,8	1 483	85,8	1 375
59,2	868	83,6	988	36,1	606
60,1	991	83,6	1 123	40,5	764
64,5	962	81,1	1 125	51,7	764
71,6	1 290	80,0	1 456	64,3	1 112
74,7	1 512	80,5	1 707	69,4	1 309

Quelle:
Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang, Rentenbestand am 31.12.

Bruttorentenhöhen nach Rentenarten und für

Rentenbestand am 31.12.2025

Geschlecht/ Gebiet	Erwerbs-minderungs-renten	Altersrenten insgesamt	Altersrenten von langjährig Versicherten[1]
	Bruttorentenhöhe[2] in Euro/Monat		
alte Bundesländer			
Insgesamt	1 226	1 297	1 794
Männer	1 241	1 625	2 025
Frauen	1 214	1 035	1 494
neue Bundesländer			
Insgesamt	1 305	1 585	1 670
Männer	1 195	1 702	1 788
Frauen	1 396	1 496	1 570
Deutschland			
Insgesamt	1 242	1 354	1 758
Männer	1 231	1 640	1 966
Frauen	1 251	1 127	1 520

Hinweis: Bruttorentenhöhen der RV sind für Leistungsvergleiche mit anderen Sicherungssystemen (die Bruttowerte ausweisen) – auch international – ein geeigneter Indikator.

[1] Altersrenten, Nichtvertrag, mit mindestens 35 Versicherungsjahren (= Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, ohne Berücksichtigungszeiten); ohne statistisch nicht auswertbare Fälle.

[2] Bruttorente: Rentenbetrag zuzüglich Höherversicherungsbetrag, Auffüllbetrag und Grundrentenzuschlag (vor Abzug des Eigenanteils des Rentners zur KVdR/PVdR).
Die Bruttorentenhöhe ist um den Eigenbeitrag des Rentners zur KVdR/PVdR höher als der Rentenzahlbetrag (Betrag, den der Rentner erhält).

Altersrenten von langjährig Versicherten

Rentenzugang 2025

Erwerbsminderungsrenten	Altersrenten insgesamt	Altersrenten von langjährig Versicherten[1)]
Bruttorentenhöhe[2)] in Euro/Monat		
1 203	1 332	1 745
1 275	1 581	2 001
1 142	1 100	1 464
1 264	1 454	1 622
1 199	1 483	1 687
1 320	1 428	1 566
1 215	1 354	1 717
1 259	1 563	1 936
1 178	1 159	1 489

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2025, Rentenbestand am 31.12.2025

Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen von Ehepaaren und Alleinstehenden 2023

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

alte Bundesländer			Ehe-paare	allein-stehende Männer	allein-stehende Frauen
Zahl der Ehepaare/Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)			4 739	1 687	3 984
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro[1]				in Prozent	
unter		750	2	5	7
750	-	1 000	1	6	7
1 000	-	1 250	1	10	14
1 250	-	1 500	2	10	13
1 500	-	1 750	3	9	14
1 750	-	2 000	4	10	12
2 000	-	3 000	25	29	23
3 000	-	4 000	24	10	6
4 000	und höher		36	10	4
durchschnittliches Netto-einkommen (in Euro)		2023	3 892	2 299	1 863
nachrichtlich:[2]		2019	2 989	1 875	1 617
		2015	2 611	1 661	1 431
		2011	2 537	1 615	1 310
		2007	2 350	1 568	1 201
		2003	2 211	1 515	1 181
		1999	1 997	1 391	1 115
		1995	1 927	1 386	1 062
		1992	1 807	1 309	993
Veränderung 1992–2023 (%)			115,4	75,6	87,6

[1] Abweichungen der Summe von 100 % sind rundungsbedingt.
[2] 1992-1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.
Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011, 2015, 2019 und 2023

Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen von Ehepaaren und Alleinstehenden 2023

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

neue Bundesländer			Ehe-paare	allein-stehende Männer	allein-stehende Frauen
Zahl der Ehepaare/Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)			1 083	389	1 194
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro[1]				in Prozent	
unter		750	1	3	3
750	-	1 000	1	7	4
1 000	-	1 250	2	12	9
1 250	-	1 500	2	11	12
1 500	-	1 750	3	13	15
1 750	-	2 000	5	15	19
2 000	-	3 000	42	32	33
3 000	-	4 000	28	4	3
4 000	und höher		18	2	1
durchschnittliches Netto-einkommen (in Euro)		2023	3 181	1 843	1 843
nachrichtlich:[2]		2019	2 577	1 563	1 567
		2015	2 260	1 394	1 372
		2011	2 019	1 310	1 219
		2007	1 937	1 188	1 152
		2003	1 938	1 284	1 128
		1999	1 783	1 178	1 035
		1995	1 594	1 045	926
		1992	1 151	710	650
Veränderung 1992–2023 (%)			176,3	159,5	183,6

[1] Abweichungen der Summe von 100 % sind rundungsbedingt.
[2] 1992-1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.
Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011, 2015, 2019 und 2023

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2023

ab 65 Jahren (in Prozent des Bruttoeinkommensvolumens)

Einkommensquelle	Deutschland			alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Gesetzliche Rentenversicherung	53	47	62	43	56	74	84
Andere Alterssicherungssysteme	24	29	18	32	21	10	7
Erwerbstätigkeit	13	16	9	16	10	11	5
private Vorsorge	6	5	7	6	8	2	2
Wohngeld/Sozialhilfe/ Grundsicherung	1	1	1	1	2	1	1
sonstige Einkommen/ Renten	3	2	3	2	3	2	1
Summe	100	100	100	100	100	100	100

0 = Weniger als 0,5, jedoch mehr als 0.
Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2023 (ASID 2023)

/ Keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist (< 25 Fälle).
( ) Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist (< 100 Fälle).

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2023

Anteil der Personen (ab 65 Jahren) und durchschnittlicher Brutto-Betrag je Bezieher pro Monat, eigene und abgeleitete Alterssicherungsleistungen

Alterssicherungs-system	insgesamt		Männer		Frauen	
	Bezieher-quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher-quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher-quote in %	Betrag je Bezieher in Euro
alte Bundesländer						
Gesetzliche Rentenversicherung	85	1 355	82	1 585	87	1 176
Beamtenversorgung	12	3 365	17	3 621	8	2 900
Berufsständische Versorgung	2	2 182	2	2 494	1	1 758
Alterssicherung der Landwirte	2	504	2	551	2	464
Betriebliche Altersversorgung	35	569	39	731	32	405
Zusatzversorgung im öffentl. Dienst	14	389	11	493	16	329
neue Bundesländer						
Gesetzliche Rentenversicherung	95	1 593	94	1 613	96	1 579
Beamtenversorgung	4	2 567	5	2 817	3	2 254
Berufsständische Versorgung	1	(1.576)	1	(1.751)	1	(1.461)
Alterssicherung der Landwirte	0	(231)	0	/	0	/
Betriebliche Altersversorgung	19	288	18	360	20	242
Zusatzversorgung im öffentl. Dienst	11	232	8	270	13	213

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2023 (ASID 2023)

Inlandsrenten der gRV und Empfangende von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug am 31.12.

Jahr	Altersrentner ab Regelaltersgrenze[3], nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle im Alter[2] mit Rentenbezug		Rentenempfänger der gRV wegen Erwerbsminderung, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung[1] mit Rentenbezug	
		Fallzahl	Anteil in %		Fallzahl	Anteil in %
2003	13 192 886	158 269	1,2	1 358 996	55 559	4,1
2005	14 197 383	218 105	1,5	1 200 605	77 989	6,5
2010	15 178 679	283 327	1,9	1 074 514	102 578	9,5
2015	15 686 023	414 698	2,6	1 235 101	190 523	15,4
2020	16 227 502	414 305	2,6	1 299 793	195 155	15,0
2024	16 585 944	500 575	3,0	1 253 120	176 975	14,1
2025	16 687 159	515 115	3,1	1 250 119	170 760	13,7

[1] Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Empfangende von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente an der Anzahl an vollen Erwerbsminderungsrenten (ohne Zeitrenten) der gRV mit Wohnort im Inland.
[2] Empfangende von Grundsicherung im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Altersrente an der Anzahl an Altersrenten der gRV im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Wohnort im Inland.
[3] Regelaltersgrenze (RAG) bis zum Jahr 2011: 65 Jahre, stufenweise Anhebung in den Jahren 2012 bis 2031 auf 67 Jahre, aktuell beträgt die RAG für den GBJA 1959 66 Jahre und 2 Monate (im Jahr 2025).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand, eigene Berechnungen

Empfangende von Grundsicherung wegen voller Erwerbsminderung und im Alter ab der Regelaltersgrenze im Dezember 2025 mit und ohne Rentenbezug

Grundsicherung bei voller EM unter der Regelaltersgrenze* im Dezember 2025	insgesamt	Männer	Frauen
insgesamt	519 795	297 080	222 715
davon			
– mit Erwerbsminderungsrente	170 760	96 390	74 375
Anteil in Prozent (spaltenweise)	33	32	33
– ohne Erwerbsminderungsrente	349 035	200 690	148 340
Anteil in Prozent (spaltenweise)	67	68	67

Grundsicherung im Alter ab der Regelaltersgrenze* im Dezember 2025	insgesamt	Männer	Frauen
insgesamt	764 065	330 310	433 755
davon			
– mit Altersrente	515 115	234 175	280 940
Anteil in Prozent (spaltenweise)	67	71	65
– ohne Altersrente	248 950	96 135	152 815
Anteil in Prozent (spaltenweise)	33	29	35

* Regelaltersgrenze für den GBJA 1959: 66 Jahre und 2 Monate (im Jahr 2025).

Quelle: Statistisches Bundesamt, G9, Tabelle 9.1, Dezember 2025, Zahlen auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet

Zahl der Zulagekonten und gezahlte Zulagen am 31.12. des Kalenderjahres

Kalenderjahr	ausgezahlte Zulagen* in Tausend Euro	neue Zulagekonten in Tausend	Anzahl (Zulagekonten)** in Tausend
2003	72 491	1 411	1 411
2005	333 476	633	3 002
2010	2 794 872	1 424	11 859
2015	3 118 088	569	16 239
2020	3 108 342	793	15 282
2025	2 189 833	51	14 602

* ohne Berücksichtigung von Rückforderungen; ** ab 2018 nur noch aktive – d.h. ohne stillgelegte – Zulagekonten
Quelle: Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA)

Zulageempfänger nach Beitragsjahren

Beitragsjahr	Zulageempfänger	davon Anteil der Zulageempfänger in Prozent			
		weiblich	männlich	Ost*	West*
2002	2 027 696	54,9	45,1	29,8	69,9
2010	10 319 227	56,3	43,7	23,0	76,8
2015	10 950 349	56,5	43,5	19,3	80,7
2020	10 307 114	57,5	42,5	18,1	81,7
2022**	9 633 184	58,0	42,0	18,0	81,9

* Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin, Rest zu 100 % Ausland/unbekannt. ** zusätzlich werden noch rd. 169.000 Personen allein durch einen Sonderausgabenabzug steuerlich gefördert. Quelle: Statistik zur Riester-Förderung – Auswertungsstichtag 15.05.2025

Einnahmestruktur der geförderten Personen für die Beitragsjahre 2002–2022

Maßgebende Jahreseinnahme in Euro	Anteile in Prozent 2002*	2010*	2020*	2022*
unter 10 000	25,8	25,2	13,3	11,8
10 000 bis unter 20 000	25,2	20,2	14,7	13,8
20 000 bis unter 30 000	22,4	19,4	16,8	16,0
30 000 bis unter 40 000	13,9	16,0	16,9	16,8
40 000 bis unter 50 000	6,6	8,7	13,5	14,3
50 000 und mehr	6,2	10,5	24,7	27,4

* Mittelbar berechtigte Zulageempfänger wurden nicht berücksichtigt.

Quelle: Statistik zur Riester-Förderung – Auswertungsstichtag 15.05.2025

Durchschnittliche Förderung nach Geschlecht für die Beitragsjahre 2002–2022

Art der Förderung	Förderung/geförderte Person in Euro		
Grundzulage	Männer	Frauen	insgesamt
2002	34,04	35,04	34,59
2010*	119,31	129,04	124,79
2020*	129,21	136,61	133,46
2022*	127,81	133,30	130,99
Kinderzulage**			
2002	81,32	80,61	80,78
2010	305,78	313,59	312,14
2020	372,18	358,48	360,95
2022	385,27	365,51	369,03

* Ohne Grundzulageerhöhungsbetrag (Berufseinsteiger-Bonus).

** Bezogen auf die Zulageempfänger mit Kinderzulage.

Quelle: Statistik zur Riester-Förderung – Auswertungsstichtag 15.05.2025

Anteil der Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage* für die Beitragsjahre 2002–2022

Anteile in Prozent

Anzahl der beantragten Kinderzulagen	insgesamt				Frauen			
	2002	2010	2020**	2022**	2002	2010	2020**	2022**
ohne	55,7	62,9	63,1	63,7	38,5	46,3	47,3	48,6
eine	16,3	15,4	15,9	15,8	23,0	22,5	22,5	22,2
zwei	19,8	16,2	16,1	15,7	27,6	23,6	23,3	22,6
drei	6,5	4,3	4,0	3,9	8,7	6,1	5,7	5,5
vier und mehr	1,7	1,2	0,9	0,9	2,2	1,5	1,2	1,1

* Zu beachten ist, dass die Kinderzulage nur jeweils einem Elternteil gewährt wird und nur solange, wie Anspruch auf die Zahlung des Kindergeldes besteht.

** Ab 2017 Anzahl mit gewährter Kinderzulage.

Quelle: Statistik zur Riester-Förderung – Auswertungsstichtag 15.05.2025

Zulagequoten nach Geschlecht und Region für die Beitragsjahre 2002–2022

Region	Zulagequote* in Prozent		
	Männer	Frauen	insgesamt
Westdeutschland**			
2002	23,3	45,9	37,7
2010	25,4	41,7	38,3
2020	18,8	38,9	30,3
2022	17,8	37,2	29,0
Ostdeutschland**			
2002	29,1	50,0	38,7
2010	29,0	48,6	36,5
2020	21,1	37,2	30,7
2022	20,0	35,2	29,1
Deutschland insgesamt			
2002	24,9	48,7	37,9
2010	26,2	46,8	37,7
2020	19,2	38,6	30,3
2022	18,2	36,8	29,0

* Zulagequote wird berechnet als arithmetisches Mittel der individuellen Zulagequoten, Zulagequote (pro Person) = Zulagen / (Eigenbeiträge bzw. Tilgungen + Zulagen).

**Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin.

Zur Methodik: Vgl. zuletzt die Ergebnisse in RVaktuell, Heft 1/2025

Quelle: Statistik zur Riester-Förderung – Auswertungsstichtag 15.05.2025

Rehabilitation (Teilhabe)

Jahr	medizinische Rehabilitation		
	Anträge	Bewilligungen	Leistungen
alte Bundesländer			
1970	880 800	764 700	700 806
1980	1 062 199	919 793	798 848
1990	1 077 004	837 152	728 319
1992	1 217 889	928 956	854 883
2000	1 039 778	738 284	665 052
2010	1 356 370	853 878	797 441
2015	1 351 700	890 577	833 744
2020	1 130 564	816 700	698 681
2025	1 330 783	955 775	899 389
neue Bundesländer			
1992	118 277	75 931	63 822
2000	258 174	186 911	170 826
2010	312 772	208 622	198 713
2015	308 040	205 550	194 089
2020	264 044	194 717	166 992
2025	294 592	210 007	197 943
Deutschland			
1992	1 336 166	1 004 887	918 705
2000	1 297 952	925 195	835 878
2010	1 669 142	1 062 500	996 154
2015	1 659 740	1 096 127	1 027 833
2020	1 394 608	1 011 417	865 673
2025	1 625 375	1 165 782	1 097 332

[1] Ab 2000 ohne bedingte LTA durch Vermittlungsbescheide und ohne bedingte Kfz-Hilfen.

Teilhabe am Arbeitsleben

Anträge	Bewilligungen	Leistungen[1)]
55 733	29 511	37 340
108 565	48 853	48 323
119 642	47 592	44 068
130 554	50 339	43 355
233 658	102 938	54 854
304 312	204 934	103 697
320 664	216 271	121 365
278 597	186 935	102 603
260 843	182 600	101 451
30 661	10 528	9 740
74 114	38 205	31 498
108 654	79 914	31 514
113 644	76 980	31 573
86 928	61 837	22 584
80 299	62 329	22 202
161 215	60 867	53 095
307 772	141 143	86 352
412 966	284 848	135 211
434 308	293 251	152 938
365 525	248 772	125 187
341 142	244 929	123 653

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation sowie Rehaanträge und ihre Erledigung

Abgeschlossene Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 2025 an Erwachsene nach Indikationsgruppen

Indikationsgruppen	Männer		Frauen		insgesamt	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Orthopädie	183 588	36,0	195 207	35,2	378 795	35,6
Psychosomatik und Psychotherapie	64 961	12,7	116 263	21,0	181 224	17,0
Hämatologie und Onkologie	63 000	12,4	75 623	13,6	138 623	13,0
Kardiologie	51 334	10,1	15 066	2,7	66 400	6,2
Neurologie	32 147	6,3	25 774	4,7	57 921	5,4
Abhängigkeitserkrankungen	27 169	5,3	8 458	1,5	35 627	3,3
Pulmologie	12 572	2,5	13 270	2,4	25 842	2,4
Endokrinologie	9 995	2,0	8 370	1,5	18 365	1,7
Rheumatologie	3 350	0,7	9 011	1,6	12 361	1,2
sonstige Krankheiten/ Indikationen	24 777	4,9	28 090	5,1	52 867	5,0
Keine Aussage möglich	37 206	7,3	59 101	10,7	96 307	9,0
insgesamt	510 099	100,0	554 233	100,0	1 064 332	100,0
nachrichtlich: Post-Covid*	2 764	0,5	6 385	1,2	9 149	0,9

* als 1. oder 2. Diagnose bei allen medizinischen Leistungen zur Rehabilitation 2025.
Hinweis: Ab dem Berichtsjahr 2021 werden für Zwecke der Rentenversicherung aus den Einzeldiagnosen neu zusammengefasste Indikationsgruppen gebildet; bisher dargestellte Diagnosegruppen nach den Kapiteln der ICD sind in der Broschüre RV in Zeitreihen publiziert.

Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, RV insgesamt, in Millionen Euro

Jahr	Aufwendungen insg.[1]	darunter medizin. Leistungen (ohne ÜG)	Übergangsgelder (ÜG) bei med. Leistungen	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA, ohne ÜG)	Übergangsgelder bei LTA	sonstige Leist.n.§ 31, Prävention, Kinder-Reha, Nachsorge § 17 SGB VI (ohne ÜG)	Übergangsgelder sonst. Leist.n.§ 31, Prävention, Kinder-Reha, Nachsorge § 17 SGB VI	SV-Beiträge
alte Bundesländer (bis 1991) bzw. insgesamt (ab 1992)								
1975	1 829,0	995,6	241,5	167,1	164,2	193,3	x	67,3
1980	2 053,6	1 383,4	381,4	52,7	39,4	88,8	x	107,9
1990	2 884,9	2 018,6	409,3	109,6	79,7	135,3	x	132,4
2000	4 553,1	2 570,2	530,4	509,0	327,0	324,6	5,8	286,1
2010	5 559,3	3 010,8	501,8	811,0	450,7	499,2	2,3	283,6
2015	6 208,3	3 416,5	633,9	838,0	457,7	492,9	1,6	366,9
2020	7 031,5	3 757,3	649,1	809,1	427,9	497,8	16,0	377,1
2025	8 835,5	5 255,0	854,6	917,2	457,9	953,0	28,3	493,9

[1] Brutto-Aufwendungen sind Reha-Ausgaben zuzüglich Erstattungen; ab 2011 ist „Persönliches Budget" in der Summe enthalten; ab 2020 sind Zuschüsse/Erstattungen nach Sozialschutz-Paket (SodEG) ebenfalls in der Summe berücksichtigt.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Überblick über unsere statistischen Publikationen

Im Jahr 2016 wurde das neue Statistikportal der Deutschen Rentenversicherung als interaktive Online-Datenbank unter http://statistik-rente.de veröffentlicht.

Gleichzeitig wurden die Fachstatistikbände in der Reihe „Statistik der Deutschen Rentenversicherung" überarbeitet und erscheinen in komprimierter Form. Es gibt ab 2016 folgende drei Fachstatistikbände, die in der Regel einmal jährlich aktualisiert werden:

→ Versicherte
→ Rente
→ Rehabilitation

Hinweis: Alle Statistikbände werden ab dem Jahr 2020 nur noch in digitaler Form im Statistikportal zum Download bereitgestellt.

Statistikbände

Wenn Sie an tiefgehenden Informationen zu den **Fachstatistiken** in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung interessiert sind, können Sie hier diese Statistiken als Buch im DINA4-Format bestellen.

Seit 2016 gibt es Fachstatistiken zu folgenden Bereichen:

→ Versicherte
→ Rehabilitation
→ Rente

Rentenversicherung in Zeitreihen

Die Publikation gehört als Band 22 zur Schriftenreihe der Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung". Sie erscheint jährlich.

Hier finden Sie Zahlenreihen zu den Statistikergebnissen der Rentenversicherung zu Versicherte, Rehabilitation, Rente, Finanzen und Kenngrößen sowie Bewessungswerte.

Auch wichtige volkswirtschaftliche und demographische Daten sowie der Personalbestand in der Deutschen Rentenversicherung werden dort vorgestellt. Ein Glossar ergänzt die Publikation.

Aktuelle Daten der RV

Hier finden Sie auf wenigen Seiten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten, Hinzuverdienstgrenzen und Auszüge aus wichtigen Statistiken.

Versichertenbericht 2024

Mit dem Versichertenbericht möchte die Deutsche Rentenversicherung den Versicherten und Beitragszahlern, der Fachöffentlichkeit, der Politik und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern wichtige Entwicklungen im Versichertengeschehen aufzeigen und Hintergründe für die Veränderungen erläutern.

Die Publikation erscheint einmal jährlich.

Reha-Bericht

Im Reha-Bericht 2025 wurden die wichtigsten aktuellen Daten, Fakten und Entwicklungen zur Rehabilitation der Rentenversicherung zusammengestellt. Schwerpunkt des Berichts bilden ausführliche Informationen zur Rehabilitation, sowohl zu Umfang und Struktur der medizinischen und beruflichen Rehabilitation als auch zu Prozess und Ergebnis der Reha-Leistungen.

Die Publikation erscheint einmal jährlich.

Träger der Deutschen Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg
76122 Karlsruhe
Telefon 0721 825-0
Telefax 0721 825-21229

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
81729 München
Telefon 089 6781-0
Telefax 089 6781-2345

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg
Bertha-von-Suttner-Straße1
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 551-0
Telefax 0335 551-1295

Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover
30875 Laatzen
Telefon 0511 829-0
Telefax 0511 829-2635

Deutsche Rentenversicherung Hessen
Städelstraße 28
60596 Frankfurt am Main
Telefon 069 6052-0
Telefax 069 6052-1600

Deutsche Rentenversicherung Mittdeldeutschland
Georg-Schumann-Straße 146
04159 Leipzig
Telefon 0341 550-55
Telefax 0341 550-5900

Deutsche Rentenversicherung Nord
Ziegelstraße 150
23556 Lübeck
Telefon 0451 485-0
Telefax 0451 485-1777

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern
95440 Bayreuth
Telefon 0921 607-0
Telefax 0921 607-398

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen
Huntestraße 11
26135 Oldenburg
Telefon 0441 927-0
Telefax 0441 927-2563

Deutsche Rentenversicherung Rheinland
40194 Düsseldorf
Telefon 0211 937-0
Telefax 0211 937-3096

Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz
Eichendorffstraße 4–6
67346 Speyer
Telefon 06232 17-0
Telefax 06232 17-2589

Deutsche Rentenversicherung Saarland
Martin-Luther-Straße 2–4
66111 Saarbrücken
Telefon 0681 3093-0
Telefax 0681 3093-199

Deutsche Rentenversicherung Schwaben
Dieselstraße 9
86154 Augsburg
Telefon 0821 500-0
Telefax 0821 500-1000

Deutsche Rentenversicherung Westfalen
48125 Münster
Telefon 0251 238-0
Telefax 0251 238-2960

Deutsche Rentenversicherung Bund
10704 Berlin
Telefon 030 865-1
Telefax 030 865-27240

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
Pieperstraße 14–28
44789 Bochum
Telefon 0234 304-0
Telefax 0234 304-53050

Impressum
Herausgeber:
Deutsche Rentenversicherung Bund
Grundsatz- und Querschnittsabteilung:
Forschung und Entwicklung
Dezernat 0630 - Statistische Analysen
10709 Berlin, Ruhrstraße 2
Postanschrift: 10704 Berlin
Telefon: 030 865-0
Internet:
www.deutsche-rentenversicherung.de
www.statistik-rente.de
E-Mail:
drv@drv-bund.de,
statistik-bln@drv-bund.de

In kompakter Form und im praktischen Format finden Sie hier Zahlenmaterial zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Tabellen in dieser Broschüre enthalten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten sowie viele Auszüge aus den Fachstatistiken der Deutschen Rentenversicherung.

Deutsche Rentenversicherung

BND_BR_611330_00